

JAHRESBERICHT

JACKSTÄDTZENTRUM

2020/21



jackstädtzentrum
für Unternehmertums- und
Innovationsforschung



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

EXECUTIVE SUMMARY

Liebe Leser*innen,

seit seiner Gründung im Jahr 2011 hat sich das Jackstädtzentrum zu einem erfolgreichen Forschungszentrum an der Bergischen Universität Wuppertal entwickelt, das neben der Forschungsexzellenz in den Bereichen Unternehmertum und Innovation danach strebt, sich als Teil des unternehmerischen Ökosystems im Bergischen Land zu etablieren. Auch für das Jackstädtzentrum waren die Jahre 2020 und 2021 durch die Auswirkungen der Covid-19 Pandemie herausfordernd. Trotz dieser Herausforderungen konnte ein neuer Forschungsschwerpunkt zur Skalierung sozialer Innovationen aufgebaut werden, bestehende Veranstaltungsformate erfolgreich online oder hybrid durchgeführt werden und die Transferaktivitäten weiter ausgebaut werden.

Die erfolgreiche Forschungsarbeit konnte in den Jahren 2020 und 2021 fortgesetzt werden. Mitglieder des Jackstädtzentrums konnten ihre Forschungsergebnisse in renommierten internationalen Fachzeitschriften veröffentlichen und, im Rahmen der Organisation eigener Veranstaltungen, renommierte Wissenschaftler*innen für Vorträge und Diskussionen wissenschaftlicher Arbeiten gewinnen.

Im Jahr 2020 wurde mit dem Aufbau eines neuen Forschungsschwerpunkts zur Skalierung sozialer Innovationen begonnen. Soziale Innovationen tragen zur Lösung grundlegender sozialer und ökologischer Probleme bei, sind jedoch häufig stark in dem lokalen oder regionalen Kontext, in dem sie entwickelt worden sind, verankert. Gegenstand des Forschungsschwerpunkts ist die Erforschung der

Skalierung sozialer Innovationen, damit diese auch überregional ihre Wirkung entfalten können. Der Forschungsschwerpunkt ist in ein internationales Verbundforschungsprojekt eingebettet, das in Kooperation mit der Universität Groningen (Niederlande) und der Queen's University (Kanada) durchgeführt wird. Das Projektteam am Jackstädtzentrum wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) über drei Jahre gefördert. Zum Projektteam gehören zwei wissenschaftliche Mitarbeiter*innen, Fr. Jana Coenen und Hr. Markus Thomanek, die ihre Arbeit im Jahr 2020 aufgenommen haben. Erste Ergebnisse konnten bereits an internationalen Fachtagungen vorgestellt werden bzw. werden zur Einreichung für Konferenzen in 2022 vorbereitet.

Ebenfalls wurden in den Jahren 2020 und 2021 eine Reihe von Workshops zur qualitativen vergleichenden Analyse erfolgreich fortgesetzt. Diese Workshops fanden mit Beteiligung des Jackstädtzentrums an der ETH Zürich statt und wurden vom Schweizer Nationalfonds (SNF) und COMPASSS gefördert. Die Workshops wurden im online bzw. hybriden Format angeboten. Die Organisation von Vortragsreihen auf internationalen Fachkonferenzen wurde ebenfalls erfolgreich fortgeführt. Diese Aktivitäten trugen zur Weiterführung der guten Vernetzung des Jackstädtzentrums mit der nationalen und internationalen Forschungsgemeinschaft bei.

In den Jahren 2020 und 2021 erfolgte ein weiterer Ausbau der, in den Vorjahren intensivierten, Praxis- und Transferaktivitäten. Dabei stand die Förderung der Gründungsaktivitäten in der Bergischen Region im

Vordergrund. Im „Freiraum“, dem 2019 eröffneten Innovationslabor der Bergischen Universität Wuppertal, ist das Start-up Center der Bergischen Universität Wuppertal seit 2020 ansässig. Das Start-up Center konnte durch eine Förderung aus dem Hochschulwettbewerb „EXIST Potentiale“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gegründet werden und hat das Ziel, innovative Gründungspotenziale zu erschließen und die Anzahl universitärer Ausgründungen zu erhöhen. Ein weiteres Projekt „Women Entrepreneurs in Science“, das im Rahmen der Exzellenz Start-up Center.NRW Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert wird, hat die Unterstützung von Gründerinnen und gründungsinteressierten Frauen zum Ziel. Seit Ende des Jahres 2020 werden im Rahmen dieses Projekts Unterstützungsangebote, Veranstaltungen und Workshops angeboten. Durch die beiden skizzierten, neuen Projekte wird die Gründungsförderung innerhalb der Bergischen Region ausgebaut.

In den Jahren 2020 und 2021 ergaben sich durch die Covid-19 Pandemie insbesondere Herausforderungen, aber auch Chancen bei der (Neu-)Gestaltung von Lehrangeboten und dem internationalen Studierendenaustausch. Neben einem allgemeinen Übergang zur Online-Lehre, konnten auch neue Formate und Inhalte umgesetzt werden. Ein Beispiel stellt ein hybrides Seminar für Doktorand*innen zur qualitativ vergleichenden Analyse dar, das vor Ort von Doktorand*innen der Universität Wuppertal und online von Doktorand*innen der Cranfield Universität (UK) und der Technischen Universität Kaunas (Litauen) besucht

wurde und einen Austausch unter den Teilnehmer*innen zur Methoden-anwendung und Entwicklung von Forschungsdesigns ermöglichte. Auch wurde in Kooperation mit dem „Circular Valley“, einem Wuppertaler Circular Economy Accelerator, ein Seminar zur Kreislaufwirtschaft angeboten, das eine hohe thematische Aktualität, Praxisrelevanz und lokale Verankerung miteinander vereint. Studierende und Doktorand*innen der Universidad del Norte (Barranquilla, Kolumbien) konnten im Rahmen von Stipendien des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD) online oder, in begrenztem Umfang, in Präsenz eine Studienphase an der Bergischen Universität Wuppertal verbringen und wurden u.a. im Rahmen eines Forschungspraktikums in aktuelle Forschungsaktivitäten des Jackstädtzentrums involviert. Die Beispiele zeigen eine enge Verzahnung der Forschungs- und Transferaktivitäten mit den durch die Mitglieder des Jackstädtzentrums angebotenen Lehrveranstaltungen.

Mit dem kurzen Überblick über die Aktivitäten des Jackstädtzentrums in den Jahren 2020 und 2021 freuen wir uns, Ihnen den Jahresbericht überreichen zu dürfen und wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihre,

Prof. Dr. Christine Volkmann
Vorstandsvorsitzende des
Jackstädtzentrums für
Unternehmertums- und
Innovationsforschung

MISSION UND VISION

Ziel des Jackstädtzentrums für Unternehmertums- und Innovationsforschung ist es, international exzellente interdisziplinäre Forschung in den Bereichen Entrepreneurship und Innovation zu betreiben. Ein wichtiges Ziel ist es, den Transfer relevanter Praxisfragen in die wirtschaftsnahe Forschung zu fördern und zu begleiten. Beide Schwerpunkte werden dazu beitragen, dass das Jackstädtzentrum regional verankert und international sichtbar ist.

INHALT

01

TEAM



BEIRAT	8
DIREKTORIUM	10
JUNIORPROFESSOR	11
WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER*INNEN	11
STUDENTISCHE & WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRÄFTE	13
EINTRITT NEUER WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER*INNEN	14
VIELEN DANK AN DR. FAISAL SAEED MALIK	16

02

FORSCHUNG



FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE	18
VERÖFFENTLICHUNGEN	23
VORTRÄGE	25
DISSERTATIONEN	26
AUSZEICHNUNGEN	26
ARTIFICIAL INTELLIGENCE STARTUPS	27

03

NATIONALE & INTERNATIONALE WISSENSCHAFTLICHE EINBINDUNG



FUNKTIONEN UND MITGLIEDSCHAFTEN	30
NATIONALE UND EUROPÄISCHE KOOPERATIONSPARTNER	31
INTERNATIONALE KOOPERATIONSPARTNER	32
ERNENNUNG VON JACKSTÄDT RESEARCH FELLOWS	33
– PROF. DR. JANA SCHMUTZLER	34
– PROF. DR. DIEMO URBIG	36
ICSB SONDERZERTIFIKAT FÜR DIE SDGS	38
EUROPÄISCHE VEREINIGUNG FÜR INTERNATIONALE BILDUNG & SCHWEIZERISCH-AFRIKANISCHE FORSCHUNGSKOOPERATION	38
WEBINAR-REIHE EUROPÄISCHE BEGEGNUNGEN	39
SASE ONLINE TAGUNGEN 2020 & 2021	39
QCA ONLINE WORKSHOPS	40
ISIRC KONFERENZ 2021	41
ZUSAMMENARBEIT MIT DER UNIVERSIDAD DEL NORTE IN KOLUMBIEN	42
STUDENTISCHER AUSTAUSCH MIT DER UNIVERSIDAD DEL NORTE	43

04

LEHRE



LEHRVERANSTALTUNGEN	46
VORLESUNGEN	46
SEMINARE	47
ENTREPRENEURIAL ECOSYSTEMS SEMINAR 2020	49
ÜBERBLICK ÜBER BETREUTE ABSCHLUSSARBEITEN	50
BETREUTE ABSCHLUSSARBEITEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT UNTERNEHMEN	52
HYBRIDER QCA WORKSHOP IM KEEN PROJEKT	54

05

TRANSFER



START-UP ACADEMY UND PITCH PARTY	56
DIGITALE FUCKUP NIGHT	56
PITCHYOURCITY - DIE OB-KANDIDATEN STELLEN IHRE VISIONEN DER STADT VOR	56
PITCH DER GRÜNDERSTIPENDIAT*INNEN	57
KOOPERATION MIT DEM AMT FÜR INFORMATIONSTECHNIK UND DIGITALISIERUNG WUPPERTAL	57
START-UP STORIES: THE STORY BEHIND...	58
MEET, GREET AND BEAT - DIE ROADSHOW FÜR GRÜNDENDE IN NRW	58
BRUTKASTEN - DAS INKUBATORPROGRAMM DES START-UP CENTERS	58
SEA:START	59
EY ENTREPRENEUR OF THE YEAR	59
GRÜNDERPREIS NRW	60

06

FINANZIELLE NACHHALTIGKEIT



KNOWLEDGE EMPOWERED ENTREPRENEURSHIP NETWORK	64
ENTREPRENEURSHIP EDUCATION AND WOMAN ENTREPRENEURSHIP	65
PROJEKT EXIST-POTENTIALE	66
GRÜNDUNGSBERATUNG	67
PROJEKT WOMEN ENTREPRENEURS IN SCIENCE	68
- KONFERENZ FÜR GRÜNDERINNEN IN DER WISSENSCHAFT	69
- WES-MENTORING-PROGRAMM	69
KOLLABORATION ZUR SKALIERUNG SOZIALER INNOVATIONEN	70

07

AUSBLICK



CIRCULAR VALLEY	72
VERANSTALTUNGEN IM FREIRAUM	72
FESTSCHRIFT - 200 JAHRE IM DIENSTE EINER IDEE - STADTSPARKASSE WUPPERTAL	73

TEAM

Das Jackstädtzentrum wird von einem Direktorium geleitet, das zusammen mit einem Team von Juniorprofessor*innen, Forschungsassistent*innen, Doktorand*innen und wissenschaftlichen sowie studentischen Hilfskräften an zahlreichen Forschungs- und Transferprojekten beteiligt ist.

Mit ihren individuellen Forschungsgebieten und Erfahrungen tragen alle Teammitglieder zum interdisziplinären Forschungscharakter des Zentrums bei.

Insbesondere die Kombination verschiedener Ansätze, Theorien und Methoden ermöglicht es uns, neue Perspektiven bei der Bewältigung offener Fragen in der Entrepreneurship- und Innovationsforschung zu erschließen.

Ein Beirat ergänzt das Jackstädtzentrum.

BEIRAT

Die Entwicklung des Jackstädtzentrums wird durch einen hochkarätig besetzten Beirat begleitet. Der Beirat setzt sich aus Vertretern der Wissenschaft und Praxis zusammen:

Prof. Dr. h.c. mult. David B. Audretsch

Inhaber des Ameritech-Lehrstuhls für wirtschaftliche Entwicklung sowie Direktor des Instituts für Development Strategies an der Universität von Indiana, Bloomington, USA



Markus von Blomberg

Gründer, Business Angel und geschäftsführender Gesellschafter der Mello GmbH Wuppertal



Dr. Marc Kanzler

Unternehmensberater und Vorstandsmitglied der Dr. Werner Jackstädt-Stiftung



Prof. Dr. Dr. Holger Patzelt

Inhaber des Lehrstuhls für Entrepreneurship an der Technischen Universität München



Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, vormals Rektor der HHL Leipzig Graduate School of Management



Prof. Dr. Dr. h.c. Christoph M. Schmidt

Präsident des RWI Essen und Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik und Angewandte Ökonometrie an der Ruhr-Universität Bochum. Ehemaliger Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung



DIREKTORIUM

Prof. Dr. Christine Volkmann

Vorstandsvorsitzende des
Jackstädtzentrums

Bergische Universität Wuppertal

Schumpeter School of Business and
Economics

Lehrstuhl für Unternehmens-
gründung und Wirtschafts-
entwicklung und UESCO-Lehrstuhl für
Entrepreneurship und Interkulturelles
Management



Prof. Dr. Werner Bönte

Vize-Vorstandsvorsitzender des
Jackstädtzentrums

Bergische Universität Wuppertal

Schumpeter School of Business and
Economics

Lehrstuhl für Industrieökonomik und
Innovation



Prof. Dr. Michael Fallgatter

Direktor des Jackstädtzentrums

Bergische Universität Wuppertal

Schumpeter School of Business and
Economics

Lehrstuhl für Personalmanagement
und Organisation



Prof. Dr. Peter Witt

Direktor des Jackstädtzentrums

Bergische Universität Wuppertal

Schumpeter School of Business and
Economics

Lehrstuhl für Technologie- und
Innovationsmanagement



JUNIORPROFESSOR

Prof. Dr. Christian Rupietta

Juniorprofessor für Betriebswirtschaftslehre, insb. Innovation

Forschungsschwerpunkte:
Innovation und Bildungsökonomie,
Organisatorische Innovation,
Set-theoretische Methoden



WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER*INNEN

Faisal Saeed Malik, M.Sc.

DAAD Stipendiat am Lehrstuhl von Prof. Dr. Bönte und am Jackstädtzentrum von Oktober 2014 bis Januar 2021

Forschungsschwerpunkte:
Auswirkung von Terrorismus auf die Unternehmensleistung in Schwellenländern



Tobias Rabenau, M.Sc.

Seit August 2017 am Lehrstuhl von Prof. Volkmann und am Jackstädtzentrum. Beteiligt am Sparkassen-Projekt und am Projekt „Freiraum“.

Forschungsschwerpunkte:
Forschung und Entwicklung in Familienunternehmen, Entrepreneurial Ecosystems



Jana Coenen, M.Sc.

Seit Juli 2020 am Jackstädtzentrum

Forschungsschwerpunkte:
Soziale Innovationen, Organisationales
Lernen



Markus Thomanek, M.Sc.

Seit September 2020 am Jackstädt-
zentrum

Forschungsschwerpunkte:
Nachhaltigkeit, Künstliche Intelligenz



Julian Lauten-Weiss, M.Sc.

Seit Dezember 2021 am Jackstädt-
zentrum

Forschungsschwerpunkte:
Zirkuläres Wirtschaften, Nachhaltige
Geschäftsmodelle



Philipp Pasing, M.Sc.

Seit Dezember 2021 am Jackstädt-
zentrum

Forschungsschwerpunkte:
Social Entrepreneurship, Sustainable
Entrepreneurship



STUDENTISCHE & WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRÄFTE

Julia Burgart, B.Sc.

Seit Februar 2019 am Jackstädtzentrum

Studiengang: Entrepreneurship und Innovation



Victoria Gomez

Von Oktober 2019 bis Dezember 2021 am Jackstädtzentrum

Studiengang: Wirtschaftswissenschaft



EINTRITT NEUER WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER*INNEN

2020

EINTRITT VON FRAU JANA COENEN, M.SC.

Seit Juli 2020 verstärkt Jana Coenen als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin das Team des Jackstädtzentrums. Jana Coenen ist Psychologin (M.Sc.) und erwarb ihre Abschlüsse an der RFH Köln und der Universität Osnabrück. In beiden Studiengängen setzte sie einen wirtschaftspsychologischen Schwerpunkt und verfasste ihre Masterarbeit im Fachgebiet Arbeits- und Organisationspsychologie. Parallel zum Studium war Jana Coenen mehrere Jahre als studentische und wissenschaftliche Hilfskraft tätig. Auch ein Forschungspraktikum an der ECU in Perth, Australien, zählt zu ihrem beruflichen Werdegang. Im Rahmen ihrer Promotion erforscht Jana Coenen nun die Determinanten der Skalierung sozialer Innovationen.

EINTRITT VON HERRN MARKUS THOMANEK, M.SC.

Ebenfalls seit 2020 ergänzt Markus Thomanek als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand das Team des Jackstädtzentrums. Nach einem dualen Bachelor-Studium schloss Markus Thomanek den M.Sc. in Entrepreneurship und Innovation an der Bergischen Universität Wuppertal mit Auszeichnung ab. Während seines Master-Studiums gründete Herr Thomanek und ist seitdem nebenberuflich selbstständig. Weiterhin war er als wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl von Prof. Dr. Bönnte tätig und verfasste dort seine Masterarbeit zu

den Auswirkungen der Nutzung künstlicher Intelligenz auf Marktstrukturen.

Während seines Studienaufenthaltes in Melbourne, Australien, genoss er einen intensiven theoretischen sowie auch praktischen Einblick in das Feld Social Entrepreneurship. Dieses Wissen bringt er nun in seine Promotion ein. Darüber hinaus ist er in das Forschungsprojekt zu Startups im Bereich Künstlicher Intelligenz am Lehrstuhl von Prof. Dr. Bönnte involviert.

2021

EINTRITT VON HERRN JULIAN LAUTEN-WEISS, M.SC.

Im Dezember 2021 hat Julian Lauten-Weiss seine Tätigkeit am Jackstädtzentrum als Stipendiat des Dorothee Hanneschläger Stiftungsfonds aufgenommen. Nach einem betriebswirtschaftlichen Bachelor an der ISM in Köln mit Auslandssemester in Rom, ging Julian Lauten-Weiss nach Wuppertal und Taipeh, um den M.Sc. Entrepreneurship und Innovation zu studieren. Im Anschluss daran arbeitete er bereits als Gründer und Unternehmensberater an nachhaltigen Innovationen, wie z.B. der Nutzung von Data Analytics und Machine Learning für die Verbesserung der Nachhaltigkeitsperformance von kleinen und mittelständischen Unternehmen. Mit der Implementierung von zirkulären und nachhaltigen Geschäftsmodellen beschäftigt Julian Lauten-Weiss sich auch im Rahmen seiner Promotion am Jackstädtzentrum.

EINTRITT VON HERRN PHILIPP PASING, M.SC.

Philipp Pasing ist ebenfalls seit Dezember 2021 als Promotionsstudent im Rahmen eines Stipendiums des Dorothee Hanneschläger Stiftungsfonds am Jackstädtzentrum tätig. Im Rahmen seiner akademischen Laufbahn absolvierte er zunächst einen Bachelor of Science in Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und anschließend einen konsekutiven Masterabschluss in Entrepreneurship & SME Management (M. Sc.) an der Universität Siegen. Während seines Studiums arbeitete er mehrere Jahre am Institut für Mittelstandsforschung Bonn (IfM Bonn) als wissenschaftliche

Hilfskraft und sammelte nach seinem Masterabschluss im Jahr 2021 zunächst Berufserfahrung als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Dienstleistungsentwicklung in KMU und Handwerk an der Universität Siegen. Im Rahmen seines Dissertationsvorhabens beschäftigt Philipp Pasing sich mit nachhaltigen Geschäftsmodellen, insbesondere im Kontext sozialer Innovationen.

Wir wünschen Frau Coenen, Herrn Thomanek, Herrn Lauten-Weiss und Herrn Pasing eine erfolg- und lehrreiche Zeit am Jackstädtzentrum! —

VIELEN DANK AN DR. FAISAL SAEED MALIK

Dr. Faisal Saeed Malik war DAAD-Stipendiat und Doktorand am Jackstädtzentrum für Innovations- und Unternehmertumsforschung. In 2021 schloss er seine Dissertation mit Bestnote ab. Hier schreibt er über seine Zeit am Jackstädtzentrum und seine bisherige und derzeitige Forschung:

„In 2021 habe ich meine Dissertation an der Bergischen Universität Wuppertal mit Bestnote (summa cum laude) abgeschlossen. Prof. Dr. Werner Bönte und Prof. Dr. Vivien Procher betreuten meine Dissertation mit dem Titel „Terrorism, Corporate Performance and Business Strategies: Presence, Impact, and Future“ während ich Stipendiat am Jackstädtzentrum für Innovations- und Unternehmertumsforschung war. Mein Forschungsinteresse liegt in den Feldern von Familienunternehmen und strategischem Verhalten von kleinen und mittleren Unternehmen mit einem besonderen Fokus auf exogenen Schocks in ihrem Unternehmensumfeld. Ich bin insbesondere interessiert an der Entscheidungsfindung des Managements unter dem Einfluss von extremer Unsicherheit aufgrund von externen Schocks.

Während meiner Promotion konnte ich mein Forschungsnetzwerk erweitern. So entstand eine Kollaboration mit Prof. Dr. Rocki-Lee DeWitt an der Grossman School of Business der Universität Vermont, USA, an dem Forschungsprojekt „Sustaining Competitive Advantage in the Context of Uncertainties: A Study of Export-oriented Pakistani Textile Family Businesses“. Auch Prof. Dr. Michael Czinkota aus dem Bereich International Business von der Georgetown University, USA, war beteiligt. Ich bin allen Personen sehr dankbar! Das Jackstädtzentrum unterstützt die internationale Vernetzung ihrer Mitglieder. So

konnte ich meine Forschung auf wichtigen internationalen Konferenzen vorstellen, unter anderem bei der Academy of International Business, der Academy of Management, der European International Business Academy und vielen weiteren.

Nachdem ich meine Dissertation im Herbst 2021 fertiggestellt habe, bin ich nun Postdoktorand (und verfolge meine Habilitation) unter der Mentorenschaft von Prof. Dr. Friederike Welter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Management kleiner und mittlerer Unternehmen und Entrepreneurship, an der Universität Siegen. Daneben bin ich auch am Institut für Mittelstandsforschung (IfM) Bonn als Research Fellow für die folgenden Projekte angeschlossen: „Resilience of Internationally Engaged Small Businesses amid COVID-19 in Germany“ und „Development Trends of Global Value Chains (GVC) from the Perspective of Medium-sized Enterprises“. Derzeit biete ich einen Antrag für ein Forschungsprojekt über die Internationalisierung von deutschen Mittelstandsunternehmen mit dem Titel „Mittelstand, Context, and Resourcefulness“ mit Prof. Dr. Friederike Welter vor.

Mein Aufenthalt am Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung war fantastisch. Ich bin den Direktor*innen Prof. Dr. Werner Bönte und Prof. Dr. Christine Volkmann sehr dankbar für die Unterstützung meiner Forschungsaktivitäten. Darüber hinaus möchte ich Prof. Dr. Diemo Urbig für die Netzwerk-Skills danken und die Kunst, Fragen zu stellen. Danke auch an Prof. Dr. Christian Rupietta für die großartige Unterstützung durch innovative Forschungsmethoden. Ich schätze seine Unterstützung zu meiner Karriereentwicklung sehr (und für die Schweizer Schokolade auch).“ —

FORSCHUNG

Die Forschungsaktivitäten des Jackstättzentrums lassen sich in fünf Schwerpunkte unterteilen, die im Folgenden jeweils vorgestellt werden.

1. PSYCHOLOGIE DES UNTERNEHMERISCHEN UND INNOVATIVEN HANDELNS

Wir untersuchen, inwiefern sich Unternehmer*innen von anderen Menschen unterscheiden – aufgrund von gegebenen Persönlichkeitseigenschaften, oder weil sie diese Eigenschaften durch ihre Erfahrungen erst entwickeln. Wir analysieren dabei sowohl Persönlichkeitseigenschaften, spezifische Wahrnehmungs- und Entscheidungsmuster, als auch das Lern-, Gruppen-, und Sozialverhalten von Unternehmer*innen, selbst-

ständigen und innovativen Menschen, von traditionell orientierten Kaufleuten sowie von Bäcker*innen, Manager*innen, von sozialen Aktivist*innen und Gründer*innen mit starker Gewinnerorientierung oder solchen mit starker sozialer Motivation. Eine wichtige Frage dabei ist, welche dieser Eigenschaften es einer Person schwieriger oder scheinbar leichter machen, als Unternehmer*in erfolgreich zu werden. —

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN UND LAUFENDE ARBEITEN:

Bönte, W., Procher, V.D. & Urbig, D. (2016). Biology and selection into entrepreneurship: The relevance of prenatal testosterone exposure. *Entrepreneurship, Theory & Practice*, 40(5), 1121-1148.

Bönte, W., Procher, V.D., Urbig, D. & Voracek, M. (2017). Digit ratio (2D:4D) predicts self-reported measures of general competitiveness, but not behavior in economic experiments. *Frontiers in Behavioral Neuroscience*, 11.

Geenen, N., Urbig, D., Muehlfeld, K., van Witteloostuijn, A. & Gargalianou, V. (2016). BIS and BAS: Biobehaviorally rooted drivers of entrepreneurial intent. *Personality and Individual Differences*, 95, 204-213.

Muehlfeld, K., Urbig, D. & Weitzel, U. (2017). Entrepreneurs' exploratory perseverance in learning settings. *Entrepreneurship, Theory & Practice*, 41(4), 533-565.

Schulz, M., Urbig, D. & Procher, V.D. (2017). The role of hybrid entrepreneurship in explaining multiple job holders' earnings structure. *Journal of Business Venturing Insights*, 7, 9-14.

Urbig, D., Bönte, W., Procher, V.D. & Lombardo, S. (2020). Entrepreneurs embrace competition: Evidence from a lab-in-the-field study. *Small Business Economics*, 55(1), 193-214.

2. INTERNATIONALISIERUNG VON FIRMEN UND GESCHÄFTSPROZESSEN

Unternehmerischer Wandel in einer modernen globalen Welt erfolgt oftmals im internationalen Kontext. Internationalisierung umfasst hierbei nicht nur die Ausweitung, sondern auch die Verschiebung und Rückverlagerung von Geschäftsprozessen. In einer aktuellen Arbeit wird deshalb der Zusammenhang zwischen Investitionen und Desinvestitionen von Firmen untersucht.

Die Internationalisierung von Firmen geht oft damit einher, dass Manager*innen und Mitarbeiter*innen in einer Fremdsprache anstatt der Muttersprache kommunizieren und entscheiden. In verschiedenen Studien untersucht das Jackstädtzentrum mit nationalen und internationalen Partnern die Frage, welche Personen sich in internationale Arbeitskontexte hineinselektieren und wie sie sich verhalten. Ein wichtiges Ergebnis ist, dass die Änderung der Sprache das Kooperationsverhalten auf zwei Wegen kausal beeinflusst. Einerseits erzeugt eine Fremdsprache einen subjektiv empfundenen und möglicherweise realistischen

Verständnismangel, der sich in der Folge sowohl auf Entscheidungen als auch auf das Verhalten auswirkt. Andererseits schafft die Sprache einen bestimmten kulturellen Hintergrund und kann so indirekt die relevanten Werte und Normen einer Person beeinflussen.

In einem weiteren Projekt beschäftigen sich Forscher*innen des Jackstädtzentrums mit den Auswirkungen von terroristischen Anschlägen auf die Exportleistung von Firmen in Entwicklungsländern. Im Jahr 2018 wurden in Deutschland und Pakistan drei Umfragen durchgeführt, die weitere Erkenntnisse darüber lieferten, wie Unternehmen mit der Bedrohung durch den Terrorismus umgehen. Wissenschaftliche Aufsätze, die diese neue Datenquelle nutzen, sind derzeit in Arbeit und wurden bereits auf internationalen Konferenzen wie den Jahrestagungen der Academy of International Business, der Academy of Management und der European International Business Academy vorgestellt. —

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN UND LAUFENDE ARBEITEN:

Bönte, W., Procher, V.D., & Malik, F. (2017). *The impact of terrorist attacks on the export performance of firms in emerging economies – Empirical evidence from Pakistan* [Working Paper, Universität Wuppertal].

Bönte, W., Procher, V.D., Rupiotta, C. & Malik, F. (2019). *Which Management Practices Do Exporting firms in Pakistan Apply to Deal with the Threats of Terrorism* [Working Paper, Universität Wuppertal].

Gargalianou, V., Urbig, D. & van Witteloostuijn, A. (2017). Cooperating or competing in three languages: Cultural accommodation or alienation? *Cross-Cultural & Strategic Management*, 24(1), 167-191.

Malik, F. (2019). *Exploring the effects of Terrorism on Business Operations in Pakistan and Firms' Responses* [Working Paper, Universität Wuppertal].

Malik, F. (2021). *Terrorism, Corporate Performance and Business Strategies: Presence, Impact, and Future* [Doctoral Dissertation, University of Wuppertal].

Procher, V.D., & Engel, D. (2018). The investment-divestment relationship: Resource shifts and inter-subsidiary competition within MNEs. *International Business Review*, 27, 528-542.

Urbig, D., Terjesen, P., Procher, V. D., Muehlfeld, K. & van Witteloostuijn, A. (2016). Come on and take a free ride: Contributing to public goods in native and foreign language settings. *Academy of Management Learning & Education*, 15(2), 268-286.

3. BERUFLICHE BILDUNG UND INNOVATION

Der Einfluss beruflicher Bildung auf die Innovationsfähigkeit von Betrieben wird in der wissenschaftlichen Literatur kontrovers diskutiert. Viele Studien beschreiben berufliche Bildung als betriebsspezifisch und auf alte, etablierte Technologien ausgerichtet. Solche Studien schreiben der beruflichen Bildung keinen positiven Einfluss auf Innovation zu, und sehen berufliche Bildung teilweise als Hindernis für die Entwicklung von neuen und verbesserten Produkten und Prozessen. Bestimmte Formen der beruflichen Bildung, wie sie in Deutschland oder der Schweiz angewendet werden, vermitteln jedoch allgemeines Wissen

und berücksichtigen in hohem Maße neue Technologien. Es kann daher davon ausgegangen werden, dass der Einfluss solcher Formen der beruflichen Bildung Innovationen begünstigt.

Im Zentrum dieses Forschungsschwerpunkts stehen die Analyse von Berufsbildungssystemen im Allgemeinen und die Analyse von Betrieben als Anbieter beruflicher Bildung im Speziellen. Aus der betrieblichen Perspektive steht die Analyse des Einflusses von beruflicher Bildung auf betriebliche Innovationsprozesse im Vordergrund. ■

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN UND LAUFENDE ARBEITEN:

Backes-Gellner, U., Rupiotta, C., & Tuor, S. (2017). Reverse educational spillovers at the firm-level. *Evidence-based HRM*, 5(1), 80-106.

Backes-Gellner, U., Rupiotta, C. & Tuor S. (2020). University Graduates Profit from Working Together with VET Graduates. In U. Backes-Gellner, S. Wolter & U. Renold (Hrsg.), *Economics and Governance of Vocational and Professional Education and Training (including Apprenticeship)* (S. 232-234). Bern: hep Verlag.

Rupiotta, C. & Backes-Gellner, U. (2019). Combining knowledge stock and knowledge flow to generate superior incremental innovation performance - Evidence from Swiss manufacturing. *Journal of Business Research*, 94, 209-222.

Rupiotta, C. & Backes-Gellner, U. (2019). How firms' participation in apprenticeship training fosters knowledge diffusion and innovation, *Journal of Business Economics*, 89(5), 569-597.

Rupiotta, C. & Backes-Gellner, U. (2020). How Firms' Participation in Apprenticeship Training Contributes to Innovation. In U. Backes-Gellner, S. Wolter & U. Renold (Hrsg.), *Economics and Governance of Vocational and Professional Education and Training (including Apprenticeship)* (S. 280-282). Bern: hep Verlag.

Rupiotta, C., Meuer, J. & Backes-Geller, U. (2021). How do apprentices moderate the influence of organizational innovation on the technological innovation process? *Empirical Research in Vocational Education and Training* 13(1), 1-25.

Rupiotta, C., Pfeifer, H., & Backes-Gellner, U. (2017). *Firms' Knowledge Acquisition During Dual-Track VET: Which Sources are Important for Innovation* [Swiss Leading House Working Paper No. 131].

4. INNOVATIONSTRATEGIEN UND INNOVATIONSPRAKTIKEN

In diesem Themenbereich werden Projekte durchgeführt, die sich mit dem Einfluss von Innovationsmanagementpraktiken auf das Innovationsverhalten der Mitarbeiter*innen und die Innovationsfähigkeit von Unternehmen befassen. Ein Beispiel für eine mittlerweile weit verbreitete Praktik zur Generierung von Innovationen sind Innovationswettbewerbe. In diesen Wettbewerben führen Mitarbeiter*innen über eine kurze Zeitspanne ein Innovationsprojekt durch. Das Forschungsprojekt analysiert, welche Arten von Motivation zur Teilnahme der Mitarbeiter*innen an den Innovationswettbewerben förderlich sind und trägt so zur Erklärung des anhaltenden, innovativen Verhaltens der Mitarbeiter*innen bei. Die ersten Ergebnisse wurden an mehreren internationalen Konferenzen präsentiert. Ein Manuskript wird zur Einreichung bei einer renommierten internationalen Zeitschrift vorbereitet.

Weitere Projekte in der Frühphase befinden sich derzeit im Entwicklungsprozess, wie z. B. ein Projekt zur Analyse von Innovationsmanagementpraktiken in Kolumbien. Das Projekt wird vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanziell unterstützt. Im Jahr 2019 verbrachten Prof. Dr. Bönte und Prof. Dr. Rupietta Forschungsaufenthalte in Kolumbien, um gemeinsam mit ihren Kolleg*innen von der Universidad del Norte die Interviewleitfäden und Fragebögen für die Datenerhebung zu entwerfen.

In diesem Projektbereich sind Projektpartner aus Wissenschaft und Praxis beteiligt. Derzeit arbeiten wir mit Partnern der Universität Zürich in der Schweiz und der Universidad del Norte in Kolumbien zusammen. —

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN UND LAUFENDE ARBEITEN:

Schulze, A. & Rupietta, C. (2021). *What motivates employees to engage in innovative behavior? A set theoretic approach* [Working Paper, Universität Zurich].

5. SOCIAL INNOVATION

Das Themenfeld „Soziale Innovationen“ befindet sich seit 2020 im Aufbau und ergänzt das Forschungsprofil des Jackstädtzentrums. Mit sozialen Innovationen sollen grundlegende soziale und ökologische Probleme gelöst werden. Oft werden soziale Innovationen durch verschiedene Partner, die eine starke lokale oder regionale Verankerung haben, entwickelt und verbreitet. Wie solche Lösungsideen und damit auch ihre Wirkung erfolgreich überregional verbreitet werden können und damit vielen Menschen zugutekommen, ist Thema des Forschungsprojekts.

Das Forschungsvorhaben ist Teil eines internationalen Verbundprojekts unter Beteiligung der University of Groningen (Niederlande), der Queen's

University (Kanada), der Bergischen Universität Wuppertal und Oxfam (Großbritannien). Die Fördermittel wurden im Rahmen der Ausschreibung „Social Innovation“ der „Trans-Atlantic Platform“ eingeworben. Das Projektteam am Jackstädtzentrum erhält für dieses Forschungsvorhaben eine Förderung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) über drei Jahre.

Nach dem erfolgreichen Start im September 2020 wurden erste Forschungsprojekte bereits auf internationalen Konferenzen im Jahr 2021 vorgestellt. Mehr Informationen zu dem Inhalt des Projekts finden Sie in der Rubrik 06 – Finanzielle Nachhaltigkeit auf Seite 70. —

VERÖFFENTLICHUNGEN

BEVORSTEHEND UND VERÖFFENTLICHT IM JAHR 2021:

Bafera, J. (2021). *Signaling Theory in Entrepreneurship – Essays on its Scientific Application and Receiver Relevance* [Doctoral Dissertation, Universität Wuppertal]. Göttingen, Cuvillier.

Kleinert, S., & Mochkabadi, K. (2021). Gender stereotypes in equity crowdfunding: the effect of gender bias on the interpretation of quality signals. *The Journal of Technology Transfer*, 1-22.

Kleinert, S., Bafera, J., Urbig, D., & Volkmann, C. K. (2021). Access Denied: How Equity Crowdfunding Platforms Use Quality Signals to Select New Ventures. *Entrepreneurship Theory and Practice*.

Krebs, K., Volkmann, C. & Grünhagen, M. (in press). Cultivating the impact of sustainable entrepreneurship – a discussion of upscaling approaches in entrepreneurial ecosystems. In R. Adams et al. (Hrsg.), *Artificiality and Sustainability in Entrepreneurship. Exploring the unforeseen and paving the way to the sustainable future*.

Lilischkis, S., Tammerbakke, J., Melleri, M. Volkmann, C. & Grünhagen, M. (2021). A Guide to fostering entrepreneurship education. Five key actions towards a digital, green and resilient Europe, Report to the European Commission [Technical Report].

Rettberg, F & Witt, P. (2021). Access to government support for innovation - Empirical evidence from the Ruhr area in Germany. *Journal of Enterprising Culture* 29(2), 1-22.

Rupietta, C., Meuer, J. & Backes-Geller, U. (2021). How do apprentices moderate the influence of organizational innovation on the technological innovation process? *Empirical Research in Vocational Education and Training* 13(1), 1-25.

Shephard, D., Ellersiek, A., Meuer, J., Rupietta, C., Mayne, R., & Cairney, P. (2021). Kingdon's Multiple Streams Approach in new political contexts: Consolidation, configuration, and new findings. *Governance* 34(2), 523-543.

Urbig, D., Bönte, W., Schmutzler, J., Curcio, A. F. Z. & Andonova, V. (2021). Diverging associations of dimensions of competitiveness with gender and personality. *Personality and Individual Differences*, 176.

Volkmann, C. & Grünhagen, M. (forthcoming). The Covid-19 Pandemic as a Catalyst for Digital Entrepreneurship Education: Reflections on a Rapid Transformation of an Educational Ecosystem. In D. Audretsch & I. Kunadt (Hrsg.), *International Studies in Entrepreneurship, Vol. 54: The COVID-19 Crisis and Entrepreneurship*.

VERÖFFENTLICHT IN 2020

Backes-Gellner, U., Rupietta, C. & Tuor Sartore, S. N. (2020). University Graduates Profit from Working Together with VET Graduates. In U. Backes-Gellner, S. Wolter & U. Renold (Hrsg.), *Economics and Governance of Vocational and Professional Education and Training (including Apprenticeship)* (S. 232-234). Bern: hep Verlag.

Bafera, J., Kleinert, S., & Volkmann, C. K. (2020). The Role of Equity Crowdfunding Platforms for New Venture Financing. *Academy of Management Proceedings* 2020(1), No. 12826.

Bix, S. & Witt, P. (2020). Introducing Constraints to improve New Product Development Performance. *Research-Technology Management* 63(5), 29-37.

Bürger, T., Volkmann, C.K. (2020). Mapping and thematic analysis of cultural entrepreneurship research. *International Journal of Entrepreneurship and Small Business*, 40(2), 192-229.

Döring, H. & Witt, P. (2020). Knowledge management in family businesses - Empirical evidence from Germany. *Knowledge management Research & Practice* 18(2), 175-187.

Fallgatter, M. J. (2020). *Management und Managementenerfolg*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.

Mochkabadi, K. (2020). *Equity Crowdfunding – Essays about the Scientific Development and the Investor Perspective* [Doctoral Dissertation, Universität Wuppertal]. Springer: Wiesbaden.

Mochkabadi, K., Kleinert, S., Urbig, D., & Volkmann, C. K. (2020). Innovativeness and Legitimacy in Equity Crowdfunding. *Academy of Management Proceedings* 2020(1), No. 17184.

Mochkabadi, K. & Volkmann, C. K. (2020). Equity crowdfunding. A systematic review of the literature. *Small Business Economics*, 54(1), 75-118.

Rupietta, C. & Backes-Gellner, U. (2020). How Firms' Participation in Apprenticeship Training Contributes to Innovation. In U. Backes-Gellner, S. Wolter & U. Renold (Hrsg.), *Economics and Governance of Vocational and Professional Education and Training (including Apprenticeship)* (S. 280-282). Bern: hep Verlag.

Urbig, D., Bönte, W., Procher, V. & Lombardo, S. (2020). Entrepreneurs embrace competition: Evidence from a lab-in-the-field study. *Small Business Economics*, 55, 193-214.

Valitov, N. & Maier, A. (2020). Asymmetric information in the German intraday electricity market. *Energy Economics*, 89.

Witt, P. (2020). Mitarbeiter als Mitunternehmer - Instrumente zur Förderung des Intrapreneurship. *PERSONALquarterly* 72(4), 16-21.

VORTRÄGE 2020

JULI

Rupietta, C., & Meuer, J. (2020). Comparative configurational process analysis – A new set-theoretic technique for longitudinal case analysis. EGOS Colloquium, 2.-4. Juli 2020, Hamburg, Germany.

Mohrenweiser, J., & Rupietta, C. (2020). The role of works councils in the productivity enhancing effect of HR practices. 32. Annual Meeting of the Society for the Advancement of Socio-Economics (SASE), 18.-20. Juli 2020, University of Amsterdam, Niederlande.

AUGUST

Mochkabadi, K., Kleinert, S., Urbig, D. & Volkmann, C. K. (2020). Innovativeness and Legitimacy in Equity Crowdfunding. 80. Annual Meeting of the Academy of Management, 7. – 11. August 2020, virtuelles event.

VORTRÄGE 2021

JUNI

Shephard, D., Ellersiek, A., Meuer, M., & Rupietta, C. (2021). Methodologically rigorous, Theory-driven, and Impactful Evaluation? Kingdon's multiple streams approach in new political contexts. Tilburg Public Governance Department Lunch Seminar, 9. Juni 2021, Tilburg University, Niederlande.

SEPTEMBER

Coenen, J., Collaboratively scaling social innovations: A capabilities framework. International Social Innovation Research Conference (ISIRC) 2021, 8.-10. September, Università Cattolica del Sacro Cuore in Mailand, Italien.

Thomanek, M. The Distinction between Business and Social Innovations: Allowing for research with impact on innovations with impact. International Social Innovation Research Conference (ISIRC) 2021, 8.-10. September, Università Cattolica del Sacro Cuore in Mailand, Italien.

DISSERTATIONEN

2020

Dana Denzer: Heritage Entrepreneurship in Theory and Practice: Evidence from UNESCO World Heritage Sites

Felix Schweder: Direktorenwahlen – ein Vertrauensvotum: Einfluss wahrnehmbarer Gesichtsmerkmale auf die Wahl von Direktoren der Boards großer US-amerikanischer börsennotierter Kapitalgesellschaften

Karsten Bolz: Responsible Innovation & Entrepreneurship – The Role of Stakeholders & Uncertainty in Disruptive Technology Development

Kazem Mochkabadi: Equity Crowdfunding: Essays about the Scientific Development and the Investor Perspective

2021

Faisal Malik: Terrorism, Corporate Performance and Business Strategies: Presence, Impact, and Future

Julian Bafera: Signaling Theory in Entrepreneurship: Essays on its Scientific Application and Receiver Relevance

Kathrin Kuttig: Vorwissen und Gründungsmotivation als Determinanten für die Ideenherkunft von unternehmerischen Gelegenheiten – Eine qualitativ-explorative Studie zu Unterschieden zwischen einmaligen und habituellen Gründern

Lorenzo Conti: IoT-Geschäftsmodelle im deutschen Mittelstand – Eine Einflussfaktorenanalyse zu Barrieren und Treibern im digitalen Transformationsprozess

Patrick Kletzka: Inside Barefoot Economics

AUSZEICHNUNGEN

Best Paper bei den Academy of Management Proceedings:

Mochkabadi, K., Kleinert, S., Urbig, D., & Volkmann, C. K. (2020). Innovativeness and Legitimacy in Equity Crowdfunding. In Academy of Management Proceedings (Vol. 2020, No. 1, p. 17184). Briarcliff Manor, NY 10510: Academy of Management.



ARTIFICIAL INTELLIGENCE STARTUPS

Im Rahmen des neu gestarteten Forschungsprojektes rund um Artificial Intelligence (Künstliche Intelligenz) Startups am Lehrstuhl für Industrieökonomik und Innovation hat das Team um Prof. Dr. Werner Bönte in 2020 erste Teilprojekte in die Wege geleitet. Auch erste Ergebnisse können bereits vorgezeigt werden.

So hat sich Markus Thomanek mit dem Thema der Daten-Netzwerkeffekte beschäftigt. Netzwerkeffekte liegen vor, wenn der Nutzen eines Produktes (unter anderem) abhängig von der Anzahl der Nutzer*innen ist. Dies ist beispielsweise bei sozialen Netzwerken der Fall: ohne große Mitgliederzahl ist der Nutzen für den/die Einzelne*n sehr gering; mit steigender Anzahl an Mitgliedern steigt dieser Nutzen. Eine These, die in der wissenschaftlichen Literatur derzeit nachgegangen wird, ist das Vorhandensein solcher Effekte durch die Analyse großer Datenmengen, beispielsweise durch maschinelles Lernen (Machine Learning). Hängt die Menge der Daten mit der Anzahl der Nutzer*innen zusammen, so wird argumentiert, dass Daten-Netzwerkeffekte (Data Network Effects) vorliegen können. Markus

Thomanek ist dieser Frage in einer explorativen Studie für seine Masterarbeit nachgegangen und hat mit Unternehmern und Branchenexperten erörtert, welche Faktoren begünstigend auf das Vorhandensein solcher Daten-Netzwerkeffekte einwirken. Im Herbst 2020 konnte er die Arbeit mit Bestnote abschließen.

Weiterhin finden vorbereitende Maßnahmen für eine quantitative Studie über KI-Startups statt, in der neben den Daten-Netzwerkeffekten auch den Rahmenbedingungen für diese Startups und weiteren Fragen nachgegangen wird. Da derzeit noch wenige verdichtete Kenntnisse über diese Branche vorliegen, werden Primärdaten erhoben. Diese Befragung soll in 2022 in Kollaboration mit Branchenverbänden durchgeführt werden. Aus den Ergebnissen sollen Implikationen für Politik und Wirtschaft abgeleitet werden. Das Team besteht aus Prof. Dr. Werner Bönte, Adrian Eckstein (M.Sc.), Markus Thomanek (M.Sc.) und Klaudia Sofia Mustafa (B.Sc.). ■

NATIONALE & INTERNATIONALE WISSENSCHAFT- LICHE EINBINDUNG

Im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Aktivitäten sind die Mitglieder des Jackstädtzentrums nicht nur über Forschungsk Kooperationen, sondern auch durch die Übernahme verschiedener Funktionen innerhalb des Wissenschaftsbetriebes in nationale und internationale Forschungsnetzwerke eingebunden.

FUNKTIONEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

PROF. DR. CHRISTINE VOLKMANN

Jury-Vorsitzende des Gründerpreises NRW

Vorstandsmitglied des Zentrums für Transformation, Forschung und Nachhaltigkeit (TransZent) der Bergischen Universität Wuppertal

Jurymitglied des EY (Ernst & Young) "Entrepreneur of the Year" Awards

Mitglied des Auswahlgremiums des Hans-Weisser-Programms der Deutschen Studienstiftung in Kooperation mit der Hans-Weisser-Stiftung

Mitglied im "Beirat Digitale Wirtschaft NRW"

Jurymitglied des DIGIYOU-Wettbewerbs in Kooperation mit dem Schulministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Expertin für das Förderprogramm "Förderung der wirkungsorientierten Entrepreneurship-Qualifizierung" des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Mitglied des Beirats der Swiss-African Science and Business Innovators' (SASBI) Steering Group (innerhalb von SARECO)

PROF. DR. WERNER BÖNTE

Herausgeber des Small Business Economics Journal

Assoziierter Wissenschaftler an der School of Public and Environmental Affairs an der Indiana University Bloomington, USA

PROF. DR. PETER WITT

Vorsitzender der wissenschaftlichen Kommission der Erich Gutenberg Arbeitsgemeinschaft, die unter anderem den Zweck verfolgt, die Beziehungen zwischen Wissenschaft und Praxis auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft zu pflegen

Leitender Herausgeber für die Bereiche Entrepreneurship und Innovation Management des Journal of Business Economics

Lehrbeauftragter an der WHU-Otto Beisheim School of Management

Mitglied des Kuratoriums der Schumpeter School Stiftung

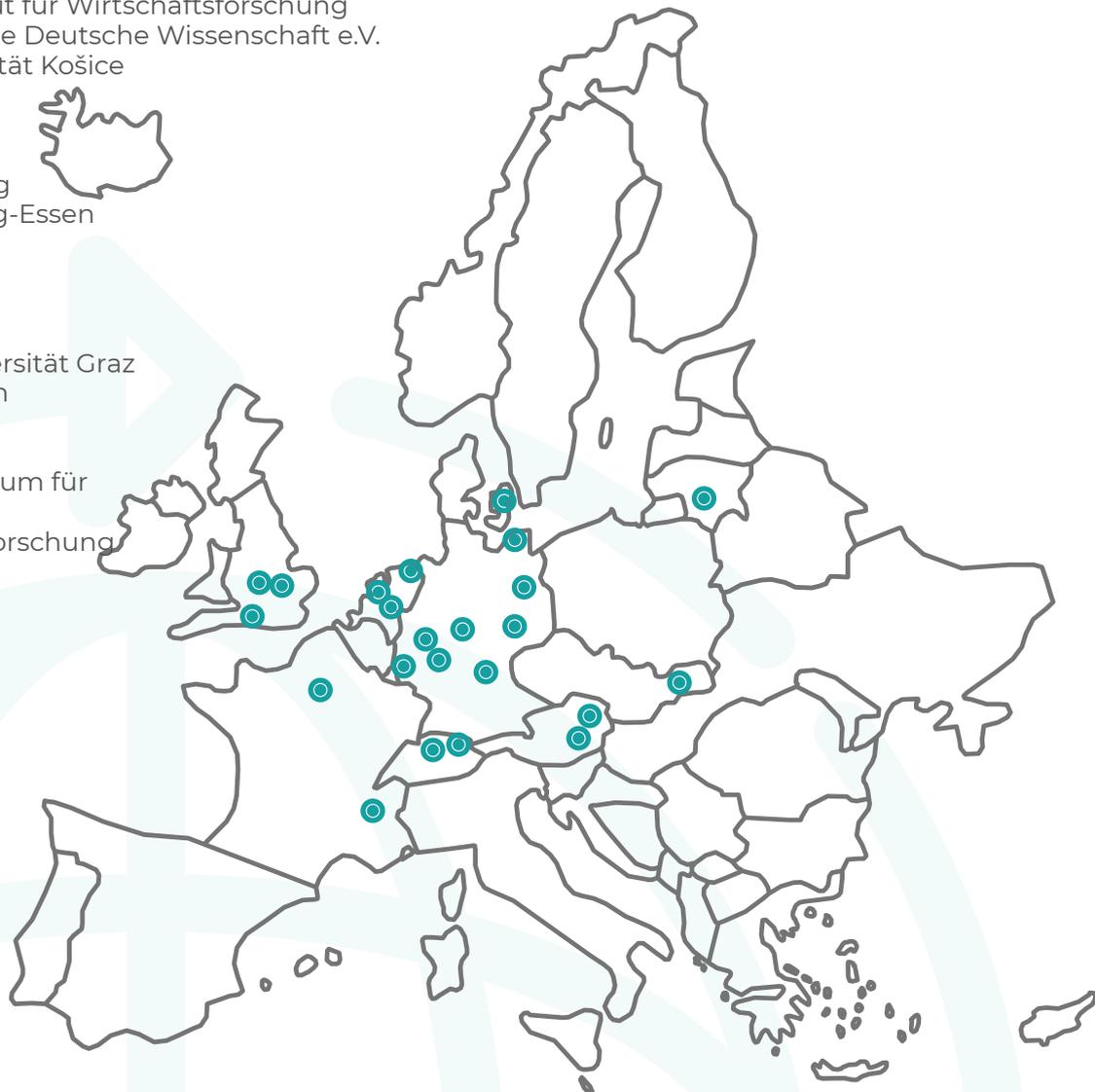
PROF. DR. CHRISTIAN RUPIETTA

Mitglied des Advisory Boards of COMPASSS (Comparative Methods of Systematic Cross-Case Analysis)

Dozent für Innovation Management an der Swiss Distance University of Applied Sciences

NATIONALE UND EUROPÄISCHE KOOPERATIONSPARTNER

Bournemouth University
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Copenhagen Business School
Cranfield University
DIW Berlin
EAWAG
EBS Universität für Wirtschaft und Recht
ETH Zürich
Hochschule Stralsund
Fraunhofer-Zentrum für internationales Management und Wissensökonomie
Grenoble Ecole de Management
HEC Paris
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Technische Universität Kaunas
Oxfam GB
Radboud-Universität Nijmegen
RUG Groningen
RWI - Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung
Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.
Technische Universität Košice
Universität Tilburg
TU Denmark
TU Eindhoven
Universität Bamberg
Universität Duisburg-Essen
Universität Kassel
Universität zu Köln
Universität Trier
Universität Zürich
Karl-Franzens-Universität Graz
Universität St. Gallen
Universität Wien
VU Amsterdam
ZEW - Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung



INTERNATIONALE KOOPERATIONSPARTNER

American University Washington
George Washington University
Indiana University Bloomington
University of Connecticut
Universidad del Norte
University of Illinois
Queen's University



ERNENNUNG VON RESEARCH FELLOWS DES JACKSTÄDTZENTRUMS

Im Jahr 2021 wurde beschlossen, einige Forscher*innen mit einem starken Bezug zum Jackstädtzentrum zu Research Fellows des Jackstädtzentrums zu benennen. Mit diesen Kolleg*innen, welche inzwischen in Forschungseinrichtungen auf der ganzen Welt arbeiten, möchte das Jackstädtzentrum den Austausch weiter intensivieren. Wir freuen uns sehr, folgende Forscher*innen als Research Fellows zu begrüßen:

- Prof. Dr. Jana Schmutzler
- Prof. Dr. Diemo Urbig
- Prof. Dr. Vivien Procher
- Prof. Dr. Philip Steinberg
- Dr. Matthias Schulz
- Dr. Faisal Malik

Auf den folgenden Seiten möchten wir Prof. Dr. Jana Schmutzler und Prof. Dr. Diemo Urbig und ihre Forschung vorstellen. In den kommenden Jahresberichten wird dieser Raum weiteren Research Fellows zur Verfügung gestellt.

PROF. DR. JANA SCHMUTZLER

Prof. Dr. Jana Schmutzler ist Juniorprofessorin für Wirtschaftswissenschaften an der Universidad del Norte in Barranquilla, Kolumbien. Sie promovierte im volkswirtschaftlichen Bereich an der Schumpeter School of Business and Economics der Bergischen Universität Wuppertal.

Ihre Forschungsschwerpunkte drehen sich um das Verständnis von Innovations- und Entrepreneurship-Prozessen, insbesondere um weniger erforschte Kontexte wie in Entwicklungsländern und Sektoren mit wenig oder keinen Ausgaben für Forschung- und Entwicklung wie in kreativen Branchen oder informellen Sektoren. Dieses Interesse resultiert aus dem Potenzial für wirtschaftliches Wachstum aus beiden Prozessen. Prof. Schmutzler sieht Innovation und Entrepreneurship-Aktivitäten aus einem systemischen Standpunkt; somit also als kollektive Prozesse, welche sich durch die Interaktion zwischen verschiedenen wirtschaftlichen Akteuren verändern und bei denen die Umwelt-einwirkungen unterschiedliche wirtschaftliche Ausgänge erklärt. Prof. Schmutzler erforscht dabei die Rolle, die der Kontext spielt, um förderliches wirtschaftliches Verhalten zu unterstützen (oder zu verhindern). Sie publiziert in international angesehenen wissenschaftlichen Fachzeitschriften in den Feldern Entrepreneurship und Innovation wie bspw. *Entrepreneurship: Theory and Practice* und *Industrial Corporate Change*. Auch ist sie Co-Autorin von zwei Büchern, die bei Edward Elgar Publishing publiziert wurden.

Prof. Schmutzler ist derzeit wissenschaftliches Vorstandsmitglied des Global Networks for Economics of Learning, Innovation and Competence Building Systems (Globelics), wo sie ihre Arbeit insbesondere auf Nachwuchswissenschaftler*innen im globalen Süden fokussiert. So ist sie Mitglied einer Gruppe, die während



Foto: Private

der durch COVID-19 bedingten Lockdowns begannen, eine Online Vorlesungsreihe zu Ehren von Chris Freeman zu halten (www.cris-is.org). Damit wurde insbesondere die Verbreitung der theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungen des Konzepts der Innovationssysteme unterstützt, insbesondere zum Nutzen von Studierenden und Nachwuchswissenschaftler*innen aus Entwicklungsländern. Darüber hinaus ist Prof. Schmutzler Mitglied der Latin American Division of Regional Studies. Im Juni 2021 wurde sie zum Mitglied des Young Chapter of Colombian Academy of Exact, Physical and Natural Science nominiert und ernannt.

Die Kooperation mit dem Jackstädtzentrum für Unternehmers- und Innovationsforschung baut auf einer langjährigen Verbindung auf, die mit ihrer Promotion an der Bergischen Universität Wuppertal begann. Dank vielfachem Austausch, finanziert durch den DAAD und das kolumbianische Wissenschaftsministerium (Colombian Ministry of Science, vormals Colciencias), fokussiert sich die Forschungspartnerschaft insbesondere auf zwei Gebiete: Managementpraktiken im Rahmen

von Innovation und Persönlichkeitseigenschaften und ihr Zusammenhang mit Unternehmertum. Dank des Engagements in dem ersten Forschungsgebiet wurde Prof. Schmutzler eingeladen, in der Kommission des National Planning Departments mitzuwirken, welche in der Colombian Innovation Survey (ähnlich der europäischen Community Innovation Survey) ein neues Modul einführte, um Daten zu Managementpraktiken zu erheben. Dieses neue Modul wurde in der neunten Welle der Erhebung eingebracht und die Daten werden derzeit analysiert. In diesem Zusammenhang wurde in Kollaboration mit Prof. Dr. Bönte ein weiterer Prozess zur Datenerhebung gestartet, um qualitative und quantitative Daten zu spezifischen Managementpraktiken im Rahmen von Innovation zu erheben. Damit verbunden ist auch die Kollaboration

zwischen Prof. Dr. Schmutzler und Prof. Dr. Rupietta in der – aufbauend auf der Expertise von Prof. Dr. Rupietta zu der Methode Qualitative Comparative Analysis – evaluiert wird, ob spezifische Kombinationen von Managementpraktiken die Unternehmensproduktivität erhöhen. Im Zusammenhang mit Persönlichkeitseigenschaften arbeitet Prof. Dr. Schmutzler mit Prof. Dr. Bönte und Prof. Dr. Urbig zusammen, um eine groß angelegte Studie in Kolumbien und Deutschland durchzuführen, welche von verhaltensökonomischen Experimenten in Kolumbien gefolgt wurde. Die ersten Ergebnisse dieser Studie wurden in *Personality and Individual Differences* publiziert (siehe Veröffentlichungen).

KÜRZLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN

Pugh, Rh., Schmutzler, J. & Tsvetkova, A. (2021). Taking the systems approaches out of their comfort zones: perspectives from under explored contexts. *Growth and Change*, 52(2), 608-620. <https://doi.org/10.1111/grow.12510>

Porras-Paez, A. & Schmutzler, J. (2019). Orchestrating Entrepreneurial Ecosystems in an emerging country: The lead actor's role from a social capital perspective. *Local Economy. The Journal of the Local Economy Policy Unit*, 38(8), 767-786. <https://doi.org/10.1177/0269094219896269>

Schmutzler, J., Andonova, V. & Perez-Lopez, J. (2021). The role of diaspora in opportunity-driven entrepreneurial ecosystems: A mixed-methods study of Balkan economies. *International Entrepreneurship and Management Journal*, 17(2), 693-729. <https://doi.org/10.1007/s11365-020-00708-4>

Schmutzler, J., Pugh, Rh. & Tsvetkova, A. (2021) Contextual and evolutionary perspectives on entrepreneurial ecosystems. Insights from Chris Freeman's thinking. *Innovation and Development*. Ahead of print. <https://doi.org/10.1080/2157930X.2021.1931742>

Tordecilla Avila, Y., Schmutzler, J., Rodriguez, P. B. M. & Araujo, E. G. (2021). The relationship between innovation and informal entrepreneurship: evidence from a developing country. *Academia Revista Latinoamericana de Administración*, 34(3), 343-367. <https://doi.org/10.1108/ARLA-07-2020-0170>

Urbig, D., Bönte, W., Schmutzler, J., Curcio, A. F. Z. & Andonova, V. (2021). Diverging associations of dimensions of competitiveness with gender and personality. *Personality and Individual Differences*, 176, 110775. <https://doi.org/10.1016/j.paid.2021.110775>

PROF. DR. DIEMO URBIG

Prof. Dr. Diemo Urbig ist Inhaber des Lehrstuhls für "BWL, insb. Empirische Wirtschaftsforschung und Transformation" an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg. Er hat Diplome in Management (2001) und Informatik (2003) von der Humboldt-Universität zu Berlin und einen Dokortitel in Management Science von der Radboud University, Nijmegen (NL). Diemo Urbig ist Assoziierter Wissenschaftler am Institute for Development Strategies, Indiana University Bloomington. Er arbeitete am Max-Planck-Institut für Wirtschaftswissenschaften in Jena, an der Universität Antwerpen, der Universität Wuppertal, der Technischen Universität Eindhoven und der Vrije Universiteit Amsterdam. Seine Arbeiten zu den Themen Kognition und Entscheidungsfindung sowie Strategie und Organisation im Kontext von Unternehmertum und Innovation wurden unter anderem im Journal of Management, Journal of Business Venturing und Research Policy veröffentlicht. Er war Mitherausgeber für das Small Business Economics Journal und Gastherausgeber für das Journal of Business Venturing und ist Mitglied der Gutachtergremien für des Journal of Business Venturing und Academy of Management Perspectives.

Seit seiner Zeit in Wuppertal hat Diemo Urbig die Zusammenarbeit mit Forscher*innen, die in Wuppertal tätig waren, fortgesetzt. Themen sind zum Beispiel die Wettbewerbsorientierung



Foto: PicturePeople

von Individuen und die unternehmerische Orientierung von Startups (mit Prof. Dr. Werner Bönte) sowie Equity Crowdfunding (mit Prof. Dr. Christine Volkmann und Dr. Kazem Mochkabadi). Weitere Themen wie Gründung im Nebenerwerb und die Reaktionen von Arbeitgebern auf solche nebenerwerblich gründende Mitarbeiter stehen weiterhin im Fokus seiner Arbeit. In der Lehre legt er einen Schwerpunkt auf Methoden und baut derzeit einen neuen Kurs zur kausalen Datenanalyse in BWL und VWL auf. —

KÜRZLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN

Kleinert, S., Bafera, J., Urbig, D. & Volkmann, C. K. (2021). Access denied: How equity crowdfunding platforms use quality signals to select new ventures. *Entrepreneurship Theory and Practice*. doi: 10.1177/10422587211011945. (open access)

Steinberg, P. J., Urbig, D., Procher, V. D. & Volkmann, C. (2021) Knowledge transfer and home-market innovativeness: A comparison of emerging and advanced economy multinationals. *Journal of International Management*, 27(4),100873. doi:10.1016/j.intman.2021.100873. (open access)

Urbig, D., Bönnte, W., Schmutzler, J., Curcio, A. F. Z. & Andonova, V. (2021), Diverging associations of dimensions of competitiveness with gender and personality. *Personality and Individual Differences*, 176, 110775. doi: 10.1016/j.paid.2021.110775

Urbig, D., Muehlfeld, K., Procher, V. & van Witteloostuijn, A. (2020) Strategic decision-making in a global context: The comprehension effect of foreign language use on cooperation. *Management International Review*, 60, 351-385. doi: 10.1007/s11575-020-00412-z (open access)

Urbig, D., Reif, K., Lengsfeld, S. & Procher, V. D. (2021) Promoting or Preventing Entrepreneurship? Employers' perceptions of and reactions to employees' entrepreneurial side jobs. *Technological Forecasting & Social Change*, 172, 121032. doi: 10.1016/j.techfore.2021.121032

ICSB SONDERZERTIFIKAT FÜR DIE SDGS

Prof. Dr. Christine Volkmann wurde von der Konferenz der Vereinten Nationen für Handel und Entwicklung (UNCTAD) zur ersten Veranstaltung des ICSB (International Council for Small Business) Sonderzertifikats für die SDGs (Sustainable Development Goals) eingeladen. Die drei Module fanden vom 7. bis zum 9. Mai 2020 online statt. In der ersten Sitzung berichteten die Veranstalter*innen über die Entstehung und den Zweck der SDGs, sowohl aus der Perspektive der Vereinten Nationen als auch aus der Sicht der Wissenschaft. Die zweite Sitzung zeigte, wie die SDGs in den

Unterricht integriert werden können und diskutierte die multidisziplinäre Rolle, die Pädagogen bei der Einbindung der SDGs in ihren Lehrplan einnehmen können. Es wurden Fragen diskutiert wie: Wie können wir ein erfolgreiches und gleichzeitig nachhaltiges Unternehmen aufbauen, das sich auf die soziale Verantwortung der Verbraucher stützt? Welche Rolle können digitale Technologien spielen? Die dritte Sitzung konzentrierte sich auf kleine Unternehmen, Unternehmer*innen, die Jugend und humane Unternehmen. —

EUROPÄISCHE VEREINIGUNG FÜR INTERNATIONALE BILDUNG & SCHWEIZERISCH-AFRIKANISCHE FORSCHUNGSKOOPERATION

Im Juni 2021 lud Erich Thaler (Universität Basel, Schweiz) Prof. Dr. Christine Volkmann dazu ein, einige der Erkenntnisse über Entrepreneurship Education an Hochschulen in Europa bei einem Coffee & Content Format der European Association for International Education (EAIE) zu präsentieren. Die EAIE initiiert Debatten zu aktuellen Fragen des Hochschulmanagements und der Hochschulentwicklung. Für die Vorbereitung der Debatten, Workshops und Konferenzen hat die EAIE Expertengruppen eingerichtet. Eine dieser Gruppen widmet sich dem Thema "Zusammenarbeit für Entwicklung". Diese Expertengruppe lud Kolleg*innen der Vereinigung am 6. Juli zu einer Coffee & Content Session zum Thema Business Education and Capacity Building im globalen North-South Framework ein. Die Netzwerksitzung untersuchte, wie die Nord-Süd-Zusammenarbeit die

Entrepreneurship-Bildung bereichern, eine globale unternehmerische Denkweise fördern und zur Erreichung der SDGs beitragen kann.

In seiner Funktion als Koordinator der Universität Basel für die föderal finanzierte schweizerisch-afrikanische Forschungszusammenarbeit bat Erich Thaler Prof. Dr. Volkmann, der Swiss - African Science and Business Innovators' (SASBI) Steering Group als Beiratsmitglied für die Kooperationsperiode 2021 bis 2024 beizutreten. Die SASBI Steering Group widmet sich der Entrepreneurship Education mit einem besonderen Fokus auf den Transfer von der ersten Geschäftsidee bis zu ersten validierten Projekten. —

<https://www.eaie.org/community/expert-communities.html>

<http://www.sareco.org>



WEBINAR-REIHE EUROPÄISCHE BEGEGNUNGEN

Im Jahr 2021 lud Prof. Dr. David Audretsch Prof. Dr. Christine Volkmann zu zwei Podiumsdiskussionen im Rahmen der Webinarreihe Europäische Begegnungen ein, die von Indiana University Global Gateway Berlin gesponsert wurde. Die erste Diskussion trug das Thema

"Demokratie und Unternehmertum in Europa und den Vereinigten Staaten" und fand am 27. April statt. Die zweite Podiumsdiskussion konzentrierte sich auf das Thema "Policy & Education for Emotional Skills for Entrepreneurial Success" und fand am 16. September statt. —

SASE ONLINE TAGUNGEN 2020 & 2021

Bei der 32. Jahrestagung der Gesellschaft zur Förderung der Sozioökonomie (Society for the Advancement of Socio-Economics, SASE) im Jahr 2020 haben Prof. Uschi Backes-Gellner (Universität Zürich) und Prof. Dr. Christian Rupiotta zwei Vortragsreihen organisiert. Damit knüpfen sie an die erfolgreichen Vortragsreihen der letzten Jahre an. In 2020 befassten sie sich mit den Themen "Hiring and Occupational Choice: Employers' and Employees' Perspectives on Skill Demand and Supply" und "Professional and Vocational Education and Training: Recent Challenges and Solutions at the Regional and National Level". Zehn Diskutanten reichten Beiträge für Vorträge ein. Diese Forscher*innen kamen unter anderem von dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), der ETH Zürich, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), der Ludwig-Maximilian Universität München, der Universität Maastricht und der Universität Zürich.

Dem Format der Konferenz folgend fanden die Vorträge und Diskussionen online statt.

Auch in 2021 fand die Konferenz online statt. Prof. Dr. Uschi Backes-Gellner und Prof. Dr. Christian Rupiotta veranstalteten abermals eine Vortragsreihe, in diesem Jahr zu dem Thema "Recent Challenges for Continuing Education and Vocational Education and Training". Fünf Präsentationen und anschließende Diskussionen fanden zu dem Thema statt. Zu diesen Herausforderungen gehören der Einfluss der Covid-19 Pandemie auf die Nachfrage nach Lehrlingen sowie der Inhalt und das Angebot von Weiterbildung vor dem Hintergrund des technologischen Wandels und einer alternden Erwerbsbevölkerung. Prof. Backes-Gellner und Prof. Dr. Rupiotta werden auch in Zukunft zu den SASE Tagungen beitragen und Vortragsreihen in 2022 organisieren. —

QCA ONLINE WORKSHOPS

ETH zürich



Schumpeter School
of Business and Economics



eawag
aquatic research

FNS-NF
FONDS NATIONAL SUISSE
SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
FONDO NAZIONALE SVIZZERO
SWISS NATIONAL SCIENCE FOUNDATION

Das Jackstädtzentrum ist regelmäßig Co-Organisator und Co-Gastgeber der International Qualitative Comparative Analysis (QCA) Workshop Series zusammen mit Partner*innen von der Universität Bamberg, der EAWAG in Zürich und der ETH Zürich. In 2020 fand die 8. Ausgabe des Internationalen QCA Expertenworkshops und die 4. Ausgabe des Internationalen QCA Paper Development Workshops (zur Weiterentwicklung von Forschungsaufsätzen) statt. Diese beiden Workshops bieten eine Plattform für den wissenschaftlichen Austausch und die Gemeinschaftsbildung für erfahrene und junge Forscher*innen, welche QCA entwickeln und in ihren Arbeiten anwenden. In den vergangenen Jahren war Zürich der Austragsort für diese Workshops und alle Teilnehmer*innen freuten sich auf einen persönlichen Austausch. Aufgrund der COVID-19-Pandemie mussten die Workshops vom 23. bis 26. November jedoch als Online-Veranstaltungen stattfinden. Die Gesamtdauer des Workshops wurde verlängert und das Programm wurde auf 4-5 Stunden pro Tag begrenzt. So war die Teilnahme für Forscher*innen aus unterschiedlichen Zeitzonen besser möglich. Insgesamt nahmen mehr als 80 Forscher*innen an den beiden Workshops teil.

Der Expertenworkshop fand vom 23. bis 24. November statt und brachte mehr als 30 Wissenschaftler*innen mit langjähriger Erfahrung in der Anwendung und Entwicklung von QCA und anderen konfigurativen vergleichenden Methoden zusammen. Das Programm der Veranstaltung umfasste vier Vortragssitzungen, Gelegenheiten zum Austausch und ein offenes COMPASSS Advisory Board Meeting. Die Vortragssitzungen behandelten Themen, wie z.B. die Entwicklung von Theorien mit QCA als Forschungsansatz, Verallgemeinerung von QCA-Ergebnissen, die Stabilität von QCA-Ergebnissen und empirische Anwendungen der Koinzidenzanalyse. Ein

virtuelles gemeinsames Event am Ende des ersten Tages bot den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, den wissenschaftlichen Austausch fortzusetzen und mit den Kolleg*innen erneut in Kontakt zu treten.

Der Paper Development Workshop (25. – 26. November) wurde von mehreren führenden Wissenschaftler*innen unterstützt. Nachwuchswissenschaftler*innen und Erst-anwender*innen von QCA erhielten in Online-Sitzungen Feedback zu ihren Forschungsarbeiten. Diese Gespräche boten Nachwuchswissenschaftler*innen die Möglichkeit, ihre Arbeit mit erfahrenen Wissenschaftler*innen zu diskutieren. Für spezifische Fragen wurden themenspezifische Gruppen zu konkreten Hindernissen in der Anwendung eingerichtet, die von erfahrenen Wissenschaftler*innen moderiert wurden. Um die Interaktion zwischen den Teilnehmer*innen zu erleichtern und den Nachwuchswissenschaftler*innen einen Überblick über die QCA-Gemeinschaft zu verschaffen, wurde eine interaktive Sitzung "Map the QCA community" eingeführt. In dieser Sitzung entwarfen verschiedene Gruppen von Nachwuchswissenschaftler*innen Netzwerke der QCA-Forschung und trafen in Zoom-Breakouträumen auf verschiedene erfahrene Wissenschaftler*innen. Diese Sitzung gab den Nachwuchswissenschaftler*innen die Möglichkeit, die Workshop-Dozent*innen, ihre Forschungsgebiete und die Entwicklung ihrer Forschung mit QCA kennenzulernen.

Zum zweiten Mal wurden die besten Beiträge des Workshops mit einem Preis für das beste Paper und weitere zwei Preise für den zweiten Platz ausgezeichnet. Die Gewinner*innen des Preises für die beste Arbeit waren: Cheng Chen (Sun Yat-sen University) und Bin Chen (The City University of New York) für ihren Beitrag "To Reverse or To Continue Contracting-Out? A Configurational Approach to Political

Transaction Costs in the Institutional Choice of Public Service Delivery". Der zweite Preis ging an Robin Chang (Technische Universität Dortmund) und Lasse Gerrits (Erasmus Universität Rotterdam) für ihren Beitrag "What stabilizes temporary use? Eine qualitativ vergleichende Analyse von 40 temporären Nutzungsfällen".

Der Workshop endete mit einer Podiumsdiskussion "QCA & me: The added value of QCA in my research field and in my professional life" (*der Beitrag von QCA in meiner Forschung und meinem Beruf*), in der Dr. Giulia Bazzan, Katrin Paziker und Prof. Dr. Ryan Rumble über den Einsatz von QCA in ihren Dissertationen und über ihre Erfahrungen mit der Veröffentlichung von QCA-Forschungsaufsätzen berichteten.

Der internationale QCA Paper Development Workshop und der Expertenworkshop wurden auch in

2021 an der ETH Zürich ausgerichtet. Beide Workshops wurden unter anderem vom Jackstädtzentrum co-organisiert und fanden vom 13. – 15. Dezember statt. Weitere Organisatoren waren die EAWAG, ETH Zürich, Jönköping University, Universität Bamberg und die Universität Potsdam. Das Organisationsteam wurde hierfür um zwei Nachwuchswissenschaftler erweitert. Die Covid-19 Pandemie beeinflusste die Organisation auch in 2021 sehr. Große Teile der Workshops wurden daher online abgehalten. Der Paper Development Workshop fand vom 13. – 14. Dezember wie zuvor als reines Online-Event statt. Der Expertenworkshop am 14. und 15. Dezember 2021 wurde hingegen hybrid mit einigen Teilnehmer*innen vor Ort und weiteren online durchgeführt. Beide Workshops erfuhren viel positives Feedback. Das Organisationskomitee plant daher bereits die Fortführung im Jahr 2022. —

ISIRC KONFERENZ 2021

Vom 08. bis 10. September 2021 nahmen die Promotionsstudierenden Jana Coenen und Markus Thomanek an der Internationalen Social Innovation Research Conference (ISIRC) teil. Die Università Cattolica del Sacro Cuore in Mailand, Italien, organisierte die Konferenz in einem hybriden Format. Aufgrund der anhaltenden pandemischen Lage nahmen Frau Coenen und Herr Thomanek online teil.

Das Thema der Konferenz in 2021 war „Enabling the change! Social innovation and enterprises for a better future“ (Den Wandel ermöglichen! Soziale Innovationen und Unternehmen für eine bessere Zukunft). Frau Coenen und Herr Thomanek präsentierten ihre Arbeiten mit den Titeln „Collaboratively scaling social innovations: A capabilities

framework“ (Soziale Innovationen kollaborativ skalieren) und „The Distinction between Business and Social Innovations: Allowing for research with impact on innovations with impact“ (Die Unterscheidung zwischen kommerziellen und sozialen Innovationen: Wirkungsvolle Forschung für wirkungsvolle Innovationen ermöglichen). In einzelnen Sitzungen hatten beide die Chance, wertvolle Rückmeldung zu erhalten, offene Fragen zu besprechen und sich mit Forscher*innen aus den gleichen Feldern zu vernetzen. Daraus werden seitdem Möglichkeiten für Kollaborationen in Forschungsprojekten erörtert. Frau Coenen und Herr Thomanek sind dankbar für die Möglichkeit zur Teilnahme an der Konferenz und die Chance, Ideen mit Forschern aus der ganzen Welt zu diskutieren. —

ZUSAMMENARBEIT MIT DER UNIVERSIDAD DEL NORTE IN KOLUMBIEN



**FORSCHUNGSPRAKTIKUM:
KOLUMBIANISCHER DOKTORAND
AM JACKSTÄDTZENTRUM FÜR
UNTERNEHMERTUMS- UND
INNOVATIONSFORSCHUNG**

DAAD

Im Februar 2020 nutzte Juan Carlos Martínez Torres die Gelegenheit für einen Forschungsaustausch am Jackstädtzentrum, um so die Arbeit an seiner Doktorarbeit zu vertiefen. Der Doktorand von der Partneruniversität Universidad del Norte in Barranquilla (Kolumbien) berichtet über seine Erfahrungen:



Juan Carlos Martínez Torres (Foto: Privat)

„Mein Name ist Juan Carlos Martínez Torres und ich bin Doktorand im Fachbereich Management an der Universidad del Norte in Barranquilla in Kolumbien. Mein Austausch wurde durch eine bestehende Kooperation zwischen der Schumpeter School of Business and Economics der Bergischen Universität Wuppertal und der Escuela de Negocios (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften) der Universidad del Norte unterstützt. Diese Kooperation wird vom DAAD

und dem kolumbianischen Ministerium für Wissenschaft und Technologie finanziell innerhalb des Projektes "Kooperation in Forschung und Lehre in den Bereichen Unternehmertum und Innovation" gefördert. Während dieser Zeit hatte ich die Möglichkeit, durch die enge Zusammenarbeit von Prof. Dr. Christian Rupietta zu lernen. Er hat mir geholfen, ein tieferes Verständnis für die QCA-Methodik (qualitativ vergleichende Analyse) zu bekommen.

QCA ist eine Methodik, die Boolesche Algebra verwendet, um Konfigurationen von Bedingungen zu identifizieren, die das Auftreten eines zuvor definierten Ergebnisses erklären. Diese Methodik erweist sich als eine großartige Alternative, um die Entwicklung meiner Doktorarbeit voranzutreiben, die sich auf die Analyse von Kooperationsprozessen und Innovationsaktivitäten von Unternehmen konzentriert. Außerdem untersuche ich, wie Firmenfähigkeiten und der Einsatz von intermediären Institutionen solche Kooperationsprozesse erleichtern oder begünstigen können.

Aufgrund der Covid-19 Pandemie, welche sich während der letzten Tage meines Forschungsaufenthalts in Deutschland verschärfte, war die Stärkung meiner Fähigkeiten in der Anwendung von QCA sehr wichtig, um meine Doktorarbeit in Kolumbien fortsetzen zu können. Aus diesem Grund bin ich sowohl Prof. Dr. Christian Rupietta, als auch Prof. Dr. Werner Bönnte und der Universidad del Norte sehr dankbar, die mir das Forschungspraktikum am Jackstädtzentrum an der Bergischen Universität Wuppertal ermöglicht und mich in dieser Zeit begleitet haben!" —

STUDENTISCHER AUSTAUSCH MIT DER UNIVERSIDAD DEL NORTE

Auch während der Covid-19 Pandemie war es unser Anliegen, den studentischen Austausch mit der Universidad del Norte in Kolumbien fortzuführen. Aufgrund der großen Unsicherheit und der Online-Lehre fand dieser Austausch nicht physisch statt – dennoch entschieden sich einige Studierende, über die Distanz Module der Universität Wuppertal zu belegen. Adán Lopez, ein Austauschstudent aus Kolumbien, berichtet über seine Erfahrungen:

„Ich bin Adán Lopez, ich studiere Mathematik und Wirtschaft in Kolumbien und bin 21 Jahre alt. In 2020 habe ich mich erfolgreich für das DAAD Stipendium beworben, um so an der Bergischen Universität Wuppertal Kurse zu belegen. Aufgrund der Pandemie musste ich die zwei Semester allerdings online absolvieren, während ich weiterhin in Kolumbien war. Die meisten Kurse belegte ich an der Schumpeter School of Business and Economics. Anders als an der Universidad del Norte setzen sich die Vorlesungen in Wuppertal meist aus zwei Teilen zusammen: einem theoretischen Teil und einer praktischen Übung. Dies war sehr nützlich, um sicherzustellen, dass ich alle Themen verstanden habe und somit auch in die Praxis umsetzen kann. Ein Nachteil an der Onlinelehre war unter anderem die geringe Interaktion mit anderen Studierenden. Gerne hätte ich Kommilitonen in Präsenz kennengelernt, was so nur online möglich war.

Alles in allem waren die Kurse sowie die Inhalte gut organisiert und es war sehr interessant, neue Herangehensweisen und Thematiken zu erlernen. Mit Hilfe des zusätzlichen Sprachkurses konnte ich noch viel mehr über die deutsche Kultur lernen und freue mich bereits jetzt schon auf einen richtigen Besuch. Ich überlege derzeit, für meinen Master nach Deutschland zu kommen und hoffe,



Adán Lopez (Foto: Privat)

dass ich die tollen Menschen, die ich bisher virtuell kennengelernt habe, dann auch persönlich treffen kann!“

In dem darauf folgenden Jahr 2021 freuten wir uns sehr, Austauschstudierende aus Kolumbien wieder persönlich in Wuppertal begrüßen zu können und an den erfolgreichen Austausch anzuknüpfen. Lina Botero Bustamante ist eine dieser Austauschstudentinnen. In ihrem letzten Jahr des Bachelor-Programms kam sie nach Wuppertal, um Kurse zu belegen und die letzten Punkte für ihren Abschluss zu bekommen. Anschließend entschied sie sich, auch nach dem Austauschsemester in Wuppertal zu bleiben und bewarb sich erfolgreich um ein Forschungspraktikum am Jackstädtzentrum. Hier unterstützte sie die Forschung von Prof. Dr. Christian Rupietta, konnte Erfahrungen in der methodischen Arbeit sammeln und unterstützte zusätzlich die administrative Arbeit des Zentrums. Lesen Sie ihren Bericht über ihre Zeit in Wuppertal:

„Ich bin Lina Botero, Studentin aus Barranquilla in Kolumbien. Vor kurzem

konnte ich mein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universidad del Norte abschließen und hatte das Privileg, vorher ein Forschungspraktikum am Jackstädt-Zentrum der Bergischen Universität Wuppertal zu machen. Dies war ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu meinem Abschluss an der Heimatuniversität.

Vor dem Praktikum habe ich mit Hilfe des ISAP-DAAD Stipendiums ein Auslandssemester an der Universität Wuppertal absolviert. Das Forschungspraktikum bestand anschließend aus einem viermonatigen Programm, in welchem sich meine Hauptaufgabe um die Forschung rund um Managementpraktiken drehte. Dies ist ein aktuelles Forschungsprojekt an der Bergischen Universität Wuppertal sowie der Universidad del Norte.

Das Ziel des Projektes, welches von Prof. Jana Schmutzler und Prof. Dr. Christian Rupietta in 2021 initiiert wurde, ist die Identifikation von Konfigurationen von Managementpraktiken und den Effekt dieser Konfigurationen auf Unternehmens-

erfolg zu analysieren. Da vermutet wird, dass verschiedene Kombinationen von Praktiken zu Unternehmenserfolg führen können, nutzten wir die QCA-Methode (Qualitative Comparative Analysis). Prof. Dr. Rupietta vom Jackstädt-Zentrum ist sehr gut mit der Methode vertraut, was sehr gut in das Projekt eingebracht werden kann. Die Nutzung dieser relativ neuen Methode ermöglichte es, komplexe kausale Wirkungszusammenhänge zu analysieren, was sehr interessante methodische und praktische Einblicke für mich bereithielt.

Meine Aufgaben im Forschungspraktikum sowie meine anderen Erfahrungen in Deutschland ließen mich meine professionellen Fähigkeiten verbessern, tiefe Einblicke in verschiedene Themen gewinnen und, nicht zuletzt, lernen wie Literaturanalyse, Datenvorbereitung und Ideengenerierung den Forschungsprozess unterstützen. Auch das Wissen über die Nutzung von Statistiksoftware ist für meine berufliche Laufbahn sehr wertvoll. Darüber hinaus ermöglicht mir die Struktur des Forschungspraktikums und die Unterstützung, die mir zukam, die in meinem Bachelor-Studium gelernten Konzepte mit aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen zu verknüpfen.

Die Zeit, die ich dank des Austauschprogramms und dem Forschungspraktikum in Deutschland verbringen durfte, haben mir die Augen für eine andere Kultur und neue Erfahrungen geöffnet und meinen wissenschaftlichen Horizont erweitert, wofür ich sehr dankbar bin.“ —



Lina Botero (Foto: Markus Thomanek)

LEHRE

Das Jackstädtzentrum unterstützt aktiv die Lehre der Schumpeter School of Business and Economics und übernimmt regelmäßig Seminare und Vorlesungen im Bachelor- und Masterbereich.

LEHRVERANSTALTUNGEN

Das Zentrum bietet vor allem forschungsbasierte Master- und Doktorand*innenseminare an. Diese geben den Studierenden die Möglichkeit, ihre Methodenkenntnisse anzuwenden, selbstständig Daten zu erheben und eigene empirische Arbeiten zu erstellen. Zusätzlich bietet das Jackstädtzentrum forschungsnahe und praxisbezogene Abschlussarbeiten an. Seit dem Wintersemester 2013/14 gibt es den Masterstudiengang „Entrepreneurship und Innovation“ an der Schumpeter School

of Business and Economics. Einige Module in diesem Studiengang werden von den Vorstandsmitgliedern des Jackstädtzentrums Christine Volkmann, Werner Bönte, Peter Witt und Michael Fallgatter angeboten. Der Themenbereich „Unternehmertum und Innovation“ wird somit nachhaltig an der Bergischen Universität Wuppertal gestärkt und stellt damit eine ideale Ergänzung zur Forschungsausrichtung des Jackstädtzentrums dar. —

VORLESUNGEN

BACHELOR

Entrepreneurship, Gründung und Wachstum
(Prof. Dr. Christine Volkmann)

Fallstudien zum
Gründungsmanagement
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Grundlagen des
Gründungsmanagements
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Rechtliche Aspekte der
Unternehmensgründung I: Rechts-
gestaltung bei Unternehmens-
übernahme & -beteiligungen
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Rechtliche Aspekte der
Unternehmensgründung II: Arbeits-&
Gesellschaftsrecht für Gründer
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Rechtliche Aspekte der
Unternehmensgründung III:
Gewerbliche Schutzrechte für
Gründer

(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Industrieökonomik
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Organisation
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

Organisation und
Unternehmensführung
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

Einführung in die
Wirtschaftswissenschaft
(Prof. Dr. Peter Witt)

MASTER

Entrepreneurship und
Marktentwicklung
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Wettbewerbsglobalisierung
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine Volkmann)

Economics of Innovation
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Game Theory and Experimental
Economics
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Management und Handeln
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

Energie- und Projektmanagement
(Prof. Dr. Peter Witt)

Innovations- und
Technologiemanagement
(Prof. Dr. Peter Witt)

SEMINARE

BACHELOR

Entrepreneurial Marketing
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine
Volkman)

Entrepreneurial Finance
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine
Volkman)

Entrepreneurial Thinking: Effectuation
- wie erfolgreiche Unternehmer
denken, entscheiden und handeln
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine
Volkman)

Erste Schritte zu deinem Start-up
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine
Volkman)

Kickstart Sustainable Businesses:
Challenge Ghana
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine
Volkman)

Steuern für Existenzgründer
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine
Volkman)

Innovations- und Bildungsökonomie
(Prof. Dr. Christian Rupietta)

Projektmanagement in
Energiewirtschaft und
Informationstechnologie
(Prof. Dr. Christian Rupietta)

Competition, Competitiveness and
Unethical Behavior
(Prof. Dr. Werner Bönnte)

Experimental Economics
(Prof. Dr. Werner Bönnte)

High-tech Start-ups
(Prof. Dr. Werner Bönnte)

The effects of COVID-19 on business
activities in Colombia and Germany
(Seminar in Kooperation mit der
Universidad del Norte)
(Prof. Dr. Werner Bönnte)

„Do your best“
Unternehmenssteuerung durch Ziele
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

Grundlagen der
Managementforschung
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

Organisationale Veränderungen und
deren Umsetzung
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

Innovationsmanagement (Lehrstuhl
Prof. Dr. Peter Witt)

MASTER

Entrepreneurial Ecosystems
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine
Volkmann)

Entrepreneurial Finance
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine
Volkmann)

Erste Schritte zu deinem Start-up
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine
Volkmann)

Geschäftsmodellentwicklung und
Businessplanerstellung für innovative
Geschäftsideen
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine
Volkmann)

Wirtschaftsethik
(Lehrstuhl Prof. Dr. Christine
Volkmann)

Current Topics in Economics of
Innovation and Education
(Prof. Dr. Christian Rupiotta)

Economics and Management of
Innovation
(Prof. Dr. Christian Rupiotta)

Applied Strategic Thinking: An
Introduction to Game Theory
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Competition, Competitiveness and
Unethical Behavior
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Experimental Economics
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Experimental Design and Critical
Evaluation
(Prof. Dr. Werner Bönte)

High-tech Start-ups
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Innovation in Colombia and Germany
(Joint Seminar: Universidad del Norte-
Berg. Universität Wuppertal)
(Prof. Dr. Werner Bönte)

The effects of COVID-19 on business
activities in Colombia and Germany
(Seminar in Kooperation mit der
Universidad del Norte)
(Prof. Dr. Werner Bönte)

Führung als sozialer Austausch
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

Führung in organisationalen
Prozessen, Digitale
Unternehmensforschung
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

Digitalisierung (Industrie 4.0)
(Lehrstuhl Prof. Dr. Peter Witt)

Innovationsmanagement /
Entrepreneurship
(Lehrstuhl Prof. Dr. Peter Witt)

Innovations- und Technologie-
management
(Lehrstuhl Prof. Dr. Peter Witt)

PROMOTIONSSTUDIUM

Recent Advances in Entrepreneurship
Research
(Prof. Dr. Christine Volkmann)

Qualitative Comparative Analysis
(QCA) in Entrepreneurship and
Innovation Research
(Prof. Dr. Christian Rupiotta)

Idea and Paper Development
Workshop in Entrepreneurship and
Innovation Research
(Prof. Dr. Christian Rupiotta)

Recent Advances in Management
Research
(Prof. Dr. Michael Fallgatter)

Empirische Methoden der
Innovations- und
Gründungsforschung
(Prof. Dr. Peter Witt)

ENTREPRENEURIAL ECOSYSTEMS SEMINAR 2020

Jedes Wintersemester bietet Prof. Dr. Christine Volkmann das Masterseminar "Entrepreneurial Ecosystems" mit einem jeweils anderen Schwerpunkt an. Das Ziel des Seminars ist es, ganzheitlich zu untersuchen, wie und aus welchem Grund verschiedene Faktoren die unternehmerische Aktivität in einer Region beeinflussen. Zum besseren Verständnis von unternehmerischen Ökosystemen sind thematische Exkursionen fester Bestandteil des Seminars. Die Veranstaltung ist bei den Studierenden sehr beliebt und wurde 2018 mit dem "Lehrlöwe" in der Kategorie "Innovation" ausgezeichnet. Die Bergische Universität Wuppertal zeichnet damit jedes Jahr herausragende und innovative Lehrformate aus.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten 2020 die Exkursionen abgesagt werden. Dafür wurde die Kreislaufwirtschaft als neuer und spannender Schwerpunkt präsentiert. Prof. Dr. Christine Volkmann führte die Studierenden in das Wuppertaler Pilotprojekt Circular Valley ein. Dieses Projekt setzt sich das Ziel, ein Gleichgewicht zwischen Wirtschaftswachstum und dem Umweltschutz zu schaffen, indem es Start-ups und

Forscher*innen aus aller Welt anwirbt, um so im Rahmen des neuen Circular Economy Accelerators neue Konzepte zu entwickeln und innovative Geschäftsmodelle zu testen. Einem Kernthema des "Green Deals" der EU folgend strebt das Projekt an, ein globales Projekt für eine echte ressourcenschonende Kreislaufwirtschaft zu werden. Das Ziel ist es, die Umweltbelastungen, wie z.B. Emissionen aller Art mit negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren.

Prof. Dr. Volkmann begann ihr Seminar thematisch mit den Konzepten des unternehmerischen Ökosystems sowie der Kreislaufwirtschaft. Dr. Carsten Gerhardt, Initiator des Projekts Circular Valley, diskutierte in einer weiteren Sitzung das Thema Kreislaufwirtschaft und stellte das Projekt vor. Es folgten weitere Gastvorträge von Dr. Holger Berg (Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie) und Michael Kuhndt (Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production). Im Anschluss arbeiteten die Studierenden an ihren Seminararbeiten und präsentierten sowie diskutierten ihre Erkenntnisse in den Abschlussitzungen. —

ÜBERBLICK ÜBER BETREUTE ABSCHLUSSARBEITEN

In einer Auswahl von Abschlussarbeiten wird das Themenspektrum der Direktor*innen und des Juniorprofessors am Jackstädtzentrum vorgestellt.

PROF. DR. CHRISTINE VOLKMANN

Eine Befragung zum Deutschen Gründerpreis

Make Marketing Great Again: Entrepreneurial Marketing Tools unter Millennials – Ausgesuchte Fallanalysen

Gründungsbarriere Geschlecht? – Eine qualitative Untersuchung von Gründungsprozessen weiblich geführter Unternehmen

3D-Druck: Ein Trend auf dem Weg zum Megatrend?

Employer Branding für Startups: Der Einfluss von New Work auf die Employer Brand unter besonderer Berücksichtigung der Generation Y

Employer Branding bei Startups – Analyse möglicher Einflussfaktoren der Employer Attractiveness in Stellenanzeigen bei der Akquise von Fachkräften

Herausforderungen nachhaltiger Unternehmensgründungen und mögliche Lösungswege

Finanzierung nachhaltiger Unternehmensgründungen

Social Entrepreneurship – Schaffung von Berufschancen für Menschen mit Behinderung durch Gründungen

Women Entrepreneurship: Chancen und Hemmnisse für Gründerinnen mit marokkanischer Zuwanderungsgeschichte in Deutschland

Quartiersentwicklungsvereine und ihre Kommunikation: Können Quartiere vom Entrepreneurial Marketing lernen? Eine Analyse der Onlinekommunikation am Beispiel Wuppertaler Quartiersentwicklung

Coronabedingte Krisen: Eine Fallanalyse am Beispiel von Unternehmen aus dem Bergischen Städtedreieck im Buchmarkt

Evaluation der Gründungsförderung in Hagen: eine empirische Analyse mit kommunenübergreifender Betrachtung

Entrepreneurial Storytelling: Unternehmenskommunikation als Erfolgsfaktor von nachhaltigen Start-ups

Entrepreneurial Marketing: Eine qualitative Analyse der Marktorientierung von Gründungsunternehmen

Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf das Marketing von jungen Unternehmen

Non-intrusive Load Monitoring als Dienstleistung – Konzipierung eines service-orientierten Geschäftsmodells für die fertige Industrie

Potentielle Steigerung der Wirtschaftlichkeit von nachhaltigen ÖPNV-Systemen durch Geschäftsmodellinnovation und Sektorkoppelung – Das Beispiel von Multi-Use-Batteriespeichern als Second-Life-Anwendung im Rahmen des Projektes „Batterie-Oberleitungsbus Solingen“

PROF. DR. WERNER BÖNTE

The Relevance of Data Network Effects for Firms using AI Technologies – A qualitative Analysis

Siemens-Alstom-Fusion: Eine Analyse aus volkswirtschaftlicher Perspektive

Entrepreneurship policy in the Republic of Korea: an economic analysis

The Role of Beliefs about Others' Preferences in Decision-Making: A Model-Based and Experimental Analysis

Analyse der Standortbedingungen für KI-Startups in den USA, China und der EU

PROF. DR. MICHAEL FALLGATTER

Pfadabhängigkeit im Wandel - Umgang mit Widerständen im 8-Stufen Modell nach Kotter

Servant Leadership und die Auswirkungen auf Motivation

Der Einfluss von Unternehmenskultur auf das Commitment von Mitarbeitern

Mögliche intrinsische Motivationspotenziale im Einzelhandel anhand des Job-Characteristics-Modell

Der mögliche Einfluss von Homeoffice auf die Arbeits-Motivation auf Basis des Erwartungs-Valenz-Modells

Der Einfluss der wahrgenommenen Work-Life-Balance auf das organisationale Commitment

Einfluss der Arbeitgeberattraktivität auf die Bereitschaft der Teilnahme des Bewerbers an eignungsdiagnostischen Auswahlmethoden im Bewerbungsprozess

Der Einfluss einer Arbeitszeitverkürzung auf die Arbeitgeberattraktivität aus Sicht potenzieller Mitarbeiter

Transaktionale und transformationale Führung von Gruppen – Die Wirkung wahrgenommener Führungssituationen auf das Organizational Citizenship Behaviour

Auswirkungen von Konfundierungsvariablen im Prozess der ethischen Entscheidungsfindung

Der Einfluss von Führungsstilen bei digitalen Arbeitsanforderungen

Zusammenhänge der Tätigkeitsmerkmale mit dem affektiven Commitment - Eine empirische Analyse bei Berufseinsteiger:innen

Mögliche intrinsische Motivationspotenziale im Einzelhandel anhand des Job-Characteristics-Modell

Betriebssport und Work-Life-Balance – Die vermittelnde Funktion der Gruppenkohäsion

Einfluss der Intensität von Telearbeit auf die Mitarbeiterperformanz

Flexible Arbeitszeit - formale und informale Vereinbarungen im Zusammenhang mit Arbeitszufriedenheit

Der Einfluss von Scrum auf die Arbeitgeberattraktivität

PROF. DR. PETER WITT

Herausforderungen nachhaltiger Innovationen in der Wirtschaft

Open Innovation: Kunden in der Neuproduktentwicklung

Open Innovation - Kundenintegration in den Innovationsprozess

Crowdfinanzierung als eine Alternative zu den klassischen Finanzierungsmöglichkeiten

Plattform-Geschäftsmodelle im Zeitalter der digitalen Transformation

Energetisches Quartiersmanagement auf Basis einer Smart City Plattform

Das Potenzial disruptiver Technologien im Bereich Smart Grid

Businessplan eines Start-ups im Bereich Medien und Marketing

Innovationsmanagement in Familienunternehmen

Möglichkeiten der Energiespeicherung von Strom aus Erneuerbaren Energien

Digitale Sprachassistenten – Akzeptierte Alleskönner oder gefürchtete Mithörer

Open Innovation: Kunden in der Neuproduktentwicklung

Die Anwendung von Open Innovation in der Automobilindustrie

Risikocontrolling im Projektmanagement – Welche Tools und Techniken unterstützen den Projektmanager bei der Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung von Risiken?

Die Implementierung von CSR-Maßnahmen in Unternehmen

Die Wirksamkeit internationaler Klimaschutzmaßnahmen und ihr Einfluss auf die inländische Wirtschaft

Open Innovation: Die Rolle der Kunden in der Neuproduktentwicklung und ihre Wirkung auf Erfolg und Scheitern eines Innovationsprozesses

Eine Analyse von Chancen und Risiken der Kundenintegration in den frühen Phasen des Innovationsprozesses

Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette von Erstversicherungsunternehmen – Eine Zukunftsperspektive für die ARAG SE

PROF. DR. CHRISTIAN RUPIETTA

Der Einfluss von unternehmerischen Ökosystemen auf die Gründung von Sozialunternehmen

Innovation modes and the internationalization of innovation activities

BETREUTE ABSCHLUSSARBEITEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT UNTERNEHMEN

PROF. DR. CHRISTINE VOLKMANN

Sind alternative Stadionnutzungskonzepte ökonomisch sinnvoll? Eine Machbarkeitsstudie am Beispiel des Wuppertaler Sportvereins (Wuppertaler SV)

Schülerfirmen: Unterstützungsinstrument einer Entrepreneurship Education in deutschen Schulen (OIDR eSG, Opinion Institute de Recherche)

Lean Startup im Cultural Entrepreneurship: Eine Fallstudie zum Tanzstudio Bhavad Dance Academy

Entrepreneurship Education im Bereich moderne Bewegungskunst – Entwicklung eines Förderkonzepts für den Open Space e.V.

Open Government: Eine Studie zur Erwartungshaltung der Bürgerschaft im Hinblick auf die Einführung des Bürgerportals in Wuppertal (Stadt Wuppertal)

Gründung im Kontext strategischer und inkrementeller Planungs- und Steuerungsinstrumente – Über die Kombination von Businessplan und Lean Startup bei der Gründung eines Schulungsunternehmens (Schulungsunternehmen i.G.)

Partielle Digitalisierung als Alternative zu Mittelstand 4.0 – Ein Fallbeispiel anhand der Bergchemie J.C. Bröcking und Co. GmbH

The economic impacts of mobile communication technologies and innovative service evolution in European countries (Vodafone)

Potentiale einer offenen und kollaborativen Kommunikationskultur durch den Aufbau einer (digital gestützten) Kommunikationsinfrastruktur
Kommunikationsinstitutionen in Zusammenarbeit mit der Reflex Winkelmann GmbH

Anwendung von Methoden des Lean Managements und des agilen Projektmanagements auf Kleinunternehmen am Beispiel OVERVIEW Event Service

Wie reagieren die Crowdfunding-Plattformen auf die pandemiebedingte Krise? Ein Vergleich der Internetauftritte von Crowdfunding-Plattformen seit Beginn der Corona-Krise (SeedMatch)

Entwicklung eines Nachhaltigkeitsrahmens für den Wupperverband: eine empirische Studie (Wupperverband)

Nachhaltigkeitstransformation – Wege in die Zukunft für den Chemikaliengroßhandel (Bergchemie J.C.Bröcking + Co. GmbH)

Explorative Untersuchung zeitorientierter Innovationsstrategien am Beispiel Aptiv

Verbesserung der Qualitätssteuerung im Lieferanten-Netzwerk der BMW Group durch Optimierung des Datenaustauschs auf Basis einer Big Data Cloud Plattform

Optimierung der Containerauslastung für die Mercedes-Benz Sprinter-Lieferkette VS30 Argentinien

Digitalisierung als Treiber für agile Projektmanagementmethoden am Beispiel der Vorwerk Elektrowerke GmbH & Co. KG

Anforderungsanalyse im Robert Bosch Werk Reutlingen 2 - Konzeption eines Anforderungsprofils für Qualitätsingenieure

Digital Leadership – Führung im Zeitalter der Digitalisierung / Audi AG, Audi Brussels S.A./N.V.

PROF. DR. PETER WITT

Identifikation von Herausforderungen im Projektmanagement in Kleinunternehmen - Eine Analyse am Beispiel der Hagemann Systems GmbH

Synergieeffekte zwischen Digitalen Out-of-Home und Mobile Advertising am Beispiel der Kinetic Worldwide Germany GmbH.

HYBRIDER QCA WORKSHOP IM KEEN PROJEKT (BUW / KAUNAS / CRANFIELD)

Das Jackstädtzentrum richtete im Jahr 2020 ein Doktorandenseminar mit dem Titel "Qualitative Comparative Analysis (QCA) in Management Research" an. Prof. Dr. Christian Rupietta vermittelte in diesem Seminar die methodischen Grundlagen.

Die Veranstaltung richtete sich an Doktoranden der Bergischen Universität Wuppertal, sowie von den beiden Partneruniversitäten des KEEN-Projektes: die Kaunas Technical University (KTU) und die Cranfield University. Durch das pandemische Geschehen wurde jedoch schnell klar, dass das Seminar nicht wie geplant für alle Teilnehmer*innen persönlich stattfinden konnte. Stattdessen wurde es als hybride Veranstaltung angeboten. Studierende der Bergischen Universität waren am 23. - 24. September vor Ort in einem größeren Seminarraum. Zusätzlich wurde eine Videoübertragung für die anderen Universitäten eingerichtet. Diese ermöglichte auch eine Interaktion zwischen den Teilnehmenden vor Ort und digital.

Im ersten Teil der Veranstaltung wurden die methodischen Grund-

lagen von QCA vermittelt und Beispiele mit gebräuchlichen Softwarepaketen gezeigt. Die Doktoranden konnten direkte Verbindungen mit ihren Dissertationsprojekten herstellen und tauschten Ideen über mögliche Anwendungen der Methoden aus. Dieser Austausch erfolgte sowohl in Gruppenarbeit, als auch durch Kurzpräsentationen und anschließende Diskussionen. Anschließend wurden Forschungsdesigns mit QCA entwickelt. Dieser floss in die für das Seminar nötige Abgabe ein, in der eine Forschungsfrage aus dem Dissertationsprojekt mit QCA verknüpft werden sollte. Am zweiten Tag des Seminars erfolgte hierfür insbesondere auch ein individueller Austausch mit Prof. Dr. Rupietta.

Der Workshop kam sehr gut bei den 20 Doktoranden an. Einige Projekte aus dem Workshop wurden weiterverfolgt und erste Arbeitspapiere geschrieben. Auch Einreichungen zu wissenschaftlichen Konferenzen waren erfolgreich. Daher wurde das Seminar auch im Mai 2021 online mit der Kaunas Technical University durchgeführt. —

TRANSFER

Der Transfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft im Bergischen Land ist ein zentraler Bestandteil des Jackstädtzentrums. Neben der Zusammenarbeit mit Unternehmen im Rahmen von Forschungs-kooperationen und gemeinsamen Veranstaltungen ist die Leitung des Jackstädtzentrums bestrebt, Studierende der Bergischen Universität Wuppertal und regionale Unternehmen aktiv zusammenzuführen. Dies geschieht z. B. im Rahmen von Formaten wie dem Climathon, dem Gründerstammtisch oder durch Kooperationen im Rahmen von Seminar- und Abschlussarbeiten.

START-UP ACADEMY UND PITCH PARTY

Im Oktober 2019 startete im Freiraum die dreimonatige Workshopreihe "bizeps Start-up Academy". Es nahmen insgesamt sechs Teams teil, die an der Entwicklung und Umsetzung ihrer Gründungsidee arbeiteten. Begleitet wurden diese von den Coaches des Freiraums und Expert*innen aus der Praxis. Während der Academy arbeiteten die Teams regelmäßig im Freiraum. Zum Abschluss der bizeps Start-up Academy fand am 29. Januar 2020 die Pitch Party im Freiraum mit rund 120

Zuschauer*innen statt. Die Teilnehmer*innen der Academy stellten ihre Ideen, welche sie in den vorherigen drei Monaten ausgearbeitet hatten, vor großem Publikum und einer Fachjury vor. Nach der Bekanntgabe der Gewinner*innen konnten alle Teilnehmer*innen, Expert*innen und Gründungsinteressierte den Freiraum näher kennenlernen, sich austauschen und gemeinsam die Teams der Start-up Academy feiern. —

DIGITALE FUCKUP NIGHT

Am 10. Juni 2020 war der Freiraum Austragungsort der ersten bergischen Fuckup Night. Diese wurde in Kooperation mit dem Teclab des Technologiezentrums Wuppertal Wtec GmbH durchgeführt. Während der Veranstaltungen berichten Gründer*innen über ihr unternehmerisches Scheitern und die Lehren, die sie daraus gezogen haben. Franziska Altenrath, Carina Frings und Pieter Stäblein waren die

Vortragenden bei der Auftaktveranstaltung. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde die Veranstaltung digital durchgeführt. Die rund 60 Teilnehmer*innen konnten sich live via Youtube zuschalten und dort ihre Fragen an die Gründer*innen stellen. Sobald die gesetzlichen Auflagen es wieder zulassen, wird die bergische Fuckup Night wieder mit Publikum im Freiraum stattfinden. —

PITCHYOURCITY - DIE OBKANDIDATEN STELLEN IHRE VISIONEN DER STADT VOR

In Kooperation mit der Unternehmens- & Politikberatungsgesellschaft Madani&Morgan fand am 3. September 2020 im Vorfeld der Kommunalwahlen die Veranstaltung PitchYourCity im Freiraum statt. Die Kandidaten der Oberbürgermeisterwahl stellten ihre Visionen für die Stadt Wuppertal in einem 180-sekündigen Pitch vor. Von den Kandidaten waren Andreas Mucke, Prof. Dr. Uwe

Schneidewind und Marcel Hafke anwesend. Im Anschluss an ihren Pitch erhielten die Kandidaten von den Expert*innen Dr. Carsten Gerhardt, Selly Birane Wane, Detlef Deisler und Jutta Weitkamp Feedback. Die Veranstaltung fand mit wenigen Gästen im Freiraum statt und wurde zeitgleich auf Youtube übertragen. —

PITCH DER GRÜNDERSTIPENDIAT*INNEN

Der Pitch der Gründerstipendiat*innen fand am 18. November 2020 im Rahmen der deutschlandweit stattfindenden Gründerwoche statt. Gastgeber waren neben dem Start-up Center der Bergischen Universität Wuppertal das STARTERCENTER NRW Wuppertal-Solingen-Remscheid sowie das Technologiezentrum Wuppertal W-tec GmbH. An der digitalen Veranstaltung, welche aus dem Freiraum live übertragen wurde,

nahmen 55 Personen teil. Während der Veranstaltung präsentierten vier Stipendiat*innen des Gründerstipendiums.NRW ihre Geschäftsideen. Die Zuschauer*innen konnten Fragen an die Teams stellen und wählten am Ende Nina Heyder vom Team Zelt Zuhause zur Gewinnerin. Nach der Siegerehrung war es möglich, sich unter Gleichgesinnten auszutauschen und die Gründungsberater*innen des Freiraums kennenzulernen. —

KOOPERATION MIT DEM AMT FÜR INFORMATIONSTECHNIK UND DIGITALISIERUNG WUPPERTAL

Am 17. November 2020 fand der Online Workshop Digi:Talk in Kooperation mit dem Amt für Informationstechnik und Digitalisierung der Stadt Wuppertal statt. Ziel des Workshops war es, Ideen zur Verbesserung der Stadtverwaltung durch den Einsatz von Technik zu finden. Die Teilnehmer*innen konnten in einem interaktiven Workshop Probleme in der Stadtverwaltung aus ihrer Sicht wiedergeben und im Anschluss mit Unterstützung der Coaches des Freiraums Lösungen für die identifizierten Probleme entwickeln.

Im Juni 2021 fand eine Fortführung des Formates statt: Im Rahmen eines

digitalen Ideenworkshops wurden gemeinsam mit den Teilnehmer*innen Anwendungsfälle und Integrationsmöglichkeiten für das sogenannte Long Range Wide Area Network (LoRaWAN) entwickelt. LoRaWAN ermöglicht ein energieeffizientes und sicheres Senden von Daten über lange Strecken. Bisher werden LoRaWAN und ähnliche Technologien in Wuppertal hauptsächlich zum Gebäudemanagement und zur Verkehrsüberwachung genutzt. Zukünftig sollen diese Anwendungsgebiete jedoch ausgeweitet werden. —

START-UP STORIES: THE STORY BEHIND...

Die Veranstaltungsreihe „Start-up Stories - The story behind...“ des Start-up Centers wurde 2021 im bergischen Ökosystem etabliert und ermöglicht Interessierten Einblicke in den Werdegang von erfolgreichen Start-ups aus unterschiedlichen Branchen und regt zum Austausch mit den

Gründer*innen an. Sechs Start-ups stellten sich im Rahmen der „Start-up Stories“ 2021 vor und inspirierten mit ihren Geschichten die Zuschauer*innen. Im Anschluss konnten die Zuschauer*innen ihre Fragen an die Gründer*innen stellen und sich austauschen. —

MEET, GREET AND BEAT – DIE ROADSHOW FÜR GRÜNDENDE IN NRW

Im September 2021 fand die Roadshow für Gründende „Meet, Greet and Beat“ des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen im Freiraum, dem universitären Co-Working Space der Bergischen Universität und Sitz des Start-up Centers statt. Prof. Dr. Andreas Pinkwart eröffnete die Veranstaltung. Gründungsinteressierte

konnten Networking-Angebote nutzen und sich Themenimpulse von Expert*innen anhören. Außerdem präsentierten fünf durch das Gründerstipendium.NRW geförderte Start-ups ihre Gründungsidee vor den rund 150 Zuschauer*innen und konkurrierten damit um attraktive Preise und den Einzug in die Finalrunde in Düsseldorf im September 2022. —

BRUTKASTEN – DAS INKUBATORPROGRAMM DES START-UP CENTERS

Im Inkubator-Programm Brutkasten des Start-up Centers, welches angehende Start-ups über fünf Monate auf dem Weg zur Ausgründung begleitet, werden innovative und nachhaltige Ideen gefördert. Gemeinsam mit dem Wuppertal Institut sowie der Neuen

Effizienz wurde ein Sustainable Track zur optimalen Unterstützung nachhaltiger Gründungsideen entwickelt. Im ersten Durchlauf im Oktober 2021 wurden 29 Gründer*innen in 16 Gruppen durch das Team des Start-up Centers und weiteren Expert*innen durch das Programm geführt. —

SEA:START

In Zusammenarbeit mit der Social Entrepreneurship Akademie aus München fördert das Start-up Center die Entstehung nachhaltiger Gründungsideen an der Bergischen Universität. Gemeinsam wurden

hierzu zwei Workshops durchgeführt, in welchen Wissen rund um das Thema Social und Sustainable Entrepreneurship vermittelt wurde und die Teilnehmenden ihre eigene Social Start-up Idee entwickelten. —

EY ENTREPRENEUR OF THE YEAR

Seit mehr als 30 Jahren zeichnet EY (Ernst&Young) ausgewählte Unternehmer*innen aus über 60 Ländern für ihre herausragenden unternehmerischen Leistungen aus. In Deutschland wurde die Auszeichnung „Entrepreneur of the Year“ am 4. November 2021 in der Verti Music Hall in Berlin zum 25. Mal verliehen.

Trotz der wirtschaftlichen Herausforderungen bewarben sich 2021 besonders viele erfolgreiche mittelständische Unternehmen und Start-ups für den „Entrepreneur Of The Year“, die sich durch ihre unternehmerische Leistung, Mitarbeiterführung, Innovation und ihr Zukunftspotenzial hervorheben.

Prof. Dr. Christine Volkmann zählte erneut zu der unabhängigen Jury, die 2021 die 75 Nominierten in den Kategorien Innovation, Nachhaltigkeit, Familienunternehmen sowie Junge Unternehmen bewertete. Prof. Dr. Volkmann wurde als Ehrengast und Laudatorin eingeladen. Sie hielt die Laudatio auf den Preisträger in der Kategorie Familienunternehmen. Die Auszeichnung wurde an das Unternehmen Dürr Dental verliehen, das seit acht Jahrzehnten hochinnovative Systemlösungen für den Dentalmarkt entwickelt und produziert. —



Entrepreneur of the Year Verleihung (Foto: Matthias Rüby)



GRÜNDERPREIS NRW



Gründerpreis NRW Jury (Foto: NRW.BANK / Udo Geisler)

Der Gründerpreis NRW des Wirtschaftsministeriums und der NRW.BANK prämierte 2020 zum neunten Mal die kreativsten und erfolgreichsten Geschäftsideen in Nordrhein-Westfalen. Aufgrund der Covid-19 Pandemie fand die Preisverleihung zum ersten Mal in einem digitalen Format statt. Eine achtköpfige Jury unter Vorsitz von Prof. Dr. Christine Volkmann sichtete alle Bewerbungen, ernannte aus 150 Bewerbungen zehn Nominierte und bestimmte die Preisträger*innen des GRÜNDERPREISES NRW 2020. Zu ihren Kriterien gehören unter anderem der unternehmerische Erfolg, die Anzahl der geschaffenen Arbeitsplätze, die Kreativität der Geschäftsidee, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Übernahme ökologischer Verantwortung und sozialen Engagements.

Den ersten Platz 2020 belegten die Gründer Martin Plutz, Dr. Markus Große Böckmann und Philipp Siebenkotten aus Aachen. Mit ihrem Start-up Oculavis bieten sie Unternehmen Augmented-Reality-Lösungen für die Unterstützung von Prozessen in Wartung und Instandhaltung, im Kundenservice oder in der Qualitätssicherung. NRW

verfügt weltweit über einzigartige Gründungspotenziale. Diese zu schöpfen und damit einen elementaren Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft zu leisten: Das ist die zentrale Intention des Gründerpreises NRW.

Am 29. November 2021 fand der zehnte GRÜNDERPREIS NRW in einer Preisverleihung im K21 im Düsseldorfer Ständehaus seinen Höhepunkt. Die Preisverleihung wurde aufgrund der hohen Coronainzidenz in einem reduzierten Format veranstaltet. Die Laudator*innen, die Nominierten und Initiator*innen waren vor Ort, während die Veranstaltung per Livestream parallel für Zuschauer*innen übertragen wurde.

In ihrer Rolle als Juryvorsitzende appellierte Prof. Dr. Christine Volkmann: „Gründerinnen und Gründer sowie Nachfolgerinnen und Nachfolger sind der Motor für Innovation und Strukturwandel. In diesem Sinne nehmen Neugründungen wie auch Nachfolgeunternehmen einen zentralen Stellenwert in der Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Nordrhein

Westfalen ein. Nach der Übernahme ist es wichtig, dass ein frischer Wind in die Unternehmen getragen wird.“ Anschließend ermunterte sie explizit alle Nachfolger*innen aus unterschiedlichen Wirtschaftszweigen, sich für den Gründerpreis NRW zu bewerben.

Die Schüttflix GmbH aus Gütersloh belegte den ersten Platz, der mit einem Preisgeld von 30.000 Euro dotiert war. Die Gründer Christian

Hülsewig und Thomas Hagedorn überzeugten die Jury mit einer App, die das Transportwesen in der Baubranche deutlich vereinfacht. Wer Schüttgüter transportieren möchte, findet über die digitale Plattform Partner, die das gewünschte Material zum gewünschten Termin verkaufen und liefern können. Die systematische Vernetzung von Angebot und Nachfrage spart Zeit und Kosten und reduziert zugleich den Ausstoß von klimaschädlichem CO₂. —

FINANZIELLE NACHHALTIGKEIT

Um die finanzielle Tragfähigkeit des Jackstädtzentrums nachhaltig zu gewährleisten, bleibt die Einwerbung von Drittmitteln ein ständiges Anliegen. Mit der Finanzierung einer zusätzlichen Juniorprofessur hat die Universität Wuppertal wesentlich zur Nachhaltigkeit des Zentrums beigetragen. Im Folgenden werden Fundraising-Aktivitäten vorgestellt, die einen Einblick in die erfolgreiche Arbeit der letzten zwei Jahre geben.



FÖRDERMITTEL DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION



KEEN - KNOWLEDGE EMPOWERED ENTREPRENEURSHIP NETWORK

Nach dem erfolgreichen Start des KEEN-Projektes zwischen der Kaunas University of Technology (KTU) in Litauen und den Universitäten St. Gallen, Cranfield und Wuppertal im Jahr 2018 kann das Netzwerk auf erste Ergebnisse und Treffen im Jahr 2019 zurückblicken. Daran wurde auch in den Jahren 2020 und 2021 angeknüpft.

Im August 2020 wurde das erste KEEN Doktorandenseminar durchgeführt, bei dem Doktorandinnen und Doktoranden aus fünfzehn verschiedenen Ländern ihre aktuellen Projekte vorstellen konnten und von KEEN-Forscher*innen Feedback erhielten. Des Weiteren wurde im Jahr 2020 das erste gemeinsame Buchprojekt initiiert. In Kooperation mit dem FGF e.V. (Förderkreis Gründungs-Forschung) und dem Springer-Verlag erscheint im laufenden Jahr das Buch mit dem Titel: „Artificiality and sustainability in Entrepreneurship“. In 2021 fand das zweite KEEN Doktorandenseminar unter dem Titel „Relational Strategies for Sustainable Digital Entrepreneurship“ statt. Die von KEEN-Mitgliedern veranstaltete Forschungskonferenz IEEE International Conference on Technology and Entrepreneurship „Leading Digital Transformation in Business and Society“ im August 2021 zog 226 Teilnehmer*innen aus 38 Ländern an. KEEN Projektpartner boten einen eigenen Konferenztrack mit zahlreichen Sessions und einem Workshop zur beruflichen Weiterbildung zum Thema „Digital Pedagogy in Entrepreneurship: Implications for the Practice“ an. Im November 2021 endete das Projekt.

Das Netzwerk wird auch nach dem Projekt fortbestehen und sich auf den Aufbau von Kapazitäten zur Entwicklung des öffentlichen Engagements in der Entrepreneurship-Forschung in EU-Ländern mit niedrigem Innovationsniveau wie Litauen konzentrieren. Das Netzwerk wird es dabei ermöglichen, 1. gemeinsam mit verschiedenen Akteuren wie politischen Entscheidungsträger*innen, Bürger*innen, Unternehmen oder NGOs gesellschaftlich relevantere Forschung zu betreiben, 2. den Zugang der Öffentlichkeit zu den Forschungsergebnissen zu verbessern und 3. die Entwicklung einer Politik für das Unternehmertum zu fördern, die besser auf die Bedürfnisse und Erwartungen der Gesellschaft abgestimmt ist. Das KEEN-Projekt und das anschließende Netzwerk werden Maßnahmen durchführen, die sich auf die Entwicklung von Wissen und Fähigkeiten, die Zusammenarbeit in der Forschung, die Einbindung von Interessengruppen und die Unterstützung von unternehmerischen Initiativen durch einschlägiges akademisches Wissen konzentrieren. Im Vergleich zu bestehenden Initiativen zur Förderung des Unternehmertums besteht der innovative Aspekt von KEEN darin, dass der Schwerpunkt auf dem Transfer von Forschungswissen in die Gesellschaft liegt, was im Gegenzug eine stärkere Beteiligung der Gesellschaft an der Forschungsorientierung ermöglicht. —

EEWE - PEER-LEARNING ACTIVITIES IN ENTREPRENEURSHIP EDUCATION AND IN WOMAN ENTREPRENEURSHIP



Das EEWE Projekt verfolgt das Ziel, "Best Practices" und Wissen über Entrepreneurship Education und weibliches Unternehmertum zu verbreiten. Der Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung der Bergischen Universität Wuppertal schloss sich dafür in 2019 mit privaten Partnern und öffentlichen Institutionen zusammen und kann bereits auf erfolgreiche Workshops zurückblicken. In 2020 und 2021 schloss das Konsortium unter der Führung der empirica GmbH an diese Erfolge an.

Im November 2020 fand der zweite Women's Entrepreneurship Workshop statt. In einem dreitägigen Workshop wurde gemeinsam mit 41 Expert*innen aus 23 europäischen Ländern zu politischen Handlungsempfehlungen zur Stärkung des weiblichen Unternehmertums diskutiert. Die Workshop-Teilnehmer*innen erarbeiteten acht Maßnahmen, identifizierten unterstützende Faktoren und Hindernisse sowie die wichtigsten Stakeholder, um die Maßnahmen erfolgreich zu implementieren.

Der dritte Peer-Learning-Workshop in Women's Entrepreneurship (WE3 WS) fand im März 2021 in einem virtuellen

Format statt. Das Workshop-Programm war als ein eintägiges, intensives Arbeitsformat mit Gruppenarbeit, Plenarsitzungen und Podiumsdiskussionen konzipiert. Insgesamt versammelte der Workshop 58 Teilnehmer*innen aus 27 EU-Ländern, die sowohl Ministerien als auch Unternehmensverbände, Investor*innen, NGOs, Unternehmer*innen sowie Expert*innen für weibliches Unternehmertum umfassten. In Verbindung mit einer Reihe von vorbereitenden virtuellen Treffen nahmen insgesamt 82 Teilnehmer*innen an dieser Veranstaltungsreihe teil.

Der dritte Entrepreneurship Education Workshop fand ebenfalls im März 2021 statt. Der Workshop zielte auf die Finalisierung der politischen Handlungsempfehlung ab. An dieser Workshopreihe inklusive vorbereitender virtueller Treffen nahmen insgesamt 160 Expert*innen aus allen EU Ländern teil. Das EEWE-Projekt wurde im Sommer 2021 abgeschlossen und verschiedene Berichte zur Förderung von Entrepreneurship Education und Women Entrepreneurship in Europa wurden hierzu veröffentlicht. ■



PROJEKT EXIST-POTENTIALE

Beim Hochschulwettbewerb "EXIST Potentiale" wurde die BUW für die Einführung eines universitätsweiten Start-up Centers ausgezeichnet. Damit ist die BUW eine von 142 Preisträgern, welche durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert werden. Positiv wurde in diesem Kontext bewertet, dass an der BUW mit dem Freiraum bereits eine Infrastruktur für Gründungsprojekte etabliert wurde. Mit 1,9 Millionen Euro Förderung für die BUW sollen innovative Gründungspotentiale erschlossen und somit die Anzahl der universitären Ausgründungen erhöht werden.

Durch eine themenspezifische Förderung bietet sich für die BUW nun die Chance, sich inhaltlich weiterzuentwickeln und neue Impulse für eine Umsetzung gründungsfördernder Maßnahmen auf breiter Ebene zu setzen. Die Förderung startete im Juni 2020 und wird bis Mai 2024 fortlaufen.

Das durch die Förderung entstandene Start-up Center gilt als eine zentrale Betriebseinheit der BUW und bildet die direkte Anlaufstelle für gründungsinteressierte Studierende, Mitarbeitende und Absolvent*innen der BUW. Räumlich verortet ist dieses im Freiraum. ■

GRÜNDUNGSBERATUNG

Die Gründungsberatung richtet ihr Leistungsangebot auf Angehörige der Universität mit einer konkreten Gründungsidee aus. Die Beratung findet normalerweise im Freiraum statt. Aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie musste sie 2020 und 2021 größtenteils digital durchgeführt werden. Während der individuellen Beratung werden Gründer*innen vor allem bei der Validierung ihrer Geschäftsmodelle sowie bei der Beantragung von Fördermitteln und Stipendien unterstützt. Ein Beispiel ist das Projekt „Röntgenvideoanalyse“: Die Absolventen Sercan Atesgolu, Andre Stenzel und Thorsten Wuthe haben das Angebot der Gründungsberatung des Start-up Centers im Freiraum in Anspruch genommen. Das Start-up Center begleitete die drei Gründer und half ihnen bei der erfolgreichen Beantragung des Förderprogramms „Start-up Transfer.NRW“. Während der Antragsstellung nutzten die drei Gründer den Freiraum, um an ihrem Projekt zu arbeiten. Die Gründungsidee baut auf einem innovativen Verfahren auf, welches die zerstörungsfreie Prüfung von beweglichen Bauteilen oder Komponenten ermöglicht. Das Verfahren wurde von Sercan Atesgolu im Rahmen seiner Masterarbeit am

Institut für Sicherungssysteme entwickelt. Die Gründer konnten mit ihrem Projekt überzeugen und werden mit rund 237.000 € aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Nordrhein-Westfalen für 14 Monate gefördert.

Eine Förderung in Höhe 130.000 € konnte sich 2021 das Team „Funktion*“ mit der Unterstützung des Start-up Centers sichern. Die Gründer Pascal Stüsser, Maurice Bray und Pascal Fahrentrapp erhalten für ein Jahr das EXIST-Gründerstipendium des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Ziel des Vorhabens Funktion* ist es, eine Technologieplattform zu entwickeln, die es Herstellern ermöglicht, smarte Textilien mit geringem Entwicklungsaufwand, kostengünstig und mit hohem funktionalen Mehrwert umzusetzen. Aktuell entwickelt das Team bereits den vierten Prototypen, spricht Hersteller an und ist auf der Suche nach möglichen Investor*innen. Die Förderung aus dem EXIST-Programm können die Gründer nun nutzen, um sich vollständig auf ihr Vorhaben zu konzentrieren. Das Start-up Center begleitet das Team auf ihrem weiteren Weg. —

PROJEKT WOMEN ENTREPRENEURS IN SCIENCE

Im Rahmen der Exzellenz Start-up Center.NRW Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen wird die BUW für das Projekt "Women Entrepreneurs in Science" (WES) über eine Laufzeit von vier Jahren mit rund zwei Millionen Euro gefördert. Ziel der Förderung ist es, die Unterstützung von Gründerinnen und gründungsinteressierten Frauen aus Hochschulen in NRW voranzutreiben.

Während des Projektes möchte die BUW die Gründungsabsicht von Studentinnen, Absolventinnen und Mitarbeiterinnen der Hochschulen in NRW stärken und somit zu den Zielen der „Neuen Gründerzeit“ der Landesregierung beitragen, wonach der Anteil der Gründerinnen bis zum Jahr 2025 auf 33 Prozent gesteigert werden soll. Das Projekt ist neben dem EXIST-Potentiale Projekt mit einem Fördervolumen von rund zwei Millionen Euro das zweite eingeworbene Vorhaben zur Gründungsunterstützung an der BUW. Das Projekt startete im Juli 2020.

Ziel des Projektes ist es, ein NRW-weites Netzwerk für Gründerinnen, gründungsinteressierte Frauen, Mentoren*innen und Unterstützer*innen aufzubauen. Dabei sollen die Hochschulen in NRW als Multiplikatoren fungieren, um die Studentinnen, Mitarbeiterinnen und Absolventinnen der Hochschulen zu erreichen. Teil des WES-Netzwerkes

sind bereits 20 Hochschulen aus NRW und viele Gründerinnen, welche als Vorbilder agieren. Diese haben zum Teil bereits in verschiedenen Veranstaltungsformaten (z. B. Women Entrepreneurs in Science Circle, Female Founder Stories, Podcasts etc.) offen über ihren Gründungsweg gesprochen und sind im Anschluss mit den Teilnehmenden der Veranstaltungen in Austausch getreten.

Das Projekt WES startete offiziell Ende November 2020 mit einer großen Auftaktveranstaltung. Seitdem fanden weitere digitale Veranstaltungen statt, wie unter anderem der monatliche WES Circle, bei dem Gründerinnen und gründungsinteressierte Frauen in Kontakt treten. Zusätzlich wurden einige weitere Veranstaltungen und Workshops in Kooperationen mit den NRW-Hochschulen durchgeführt. Darunter fallen die Workshop-Reihen „YOUR PURPOSE – Gestalte deine Zukunft“, „NO LIMITS – Du hast das Zeug zum Gründen“ und „LET’S START – Erste Schritte einer Gründung!“, welche sich insbesondere an gründungsinteressierte Frauen richten. Sobald es die Situation zulässt, wird der Freiraum wieder als Veranstaltungsstätte dienen und somit viele Gründerinnen, gründungsinteressierte Frauen und Expert*innen auch außerhalb des virtuellen Rahmens zusammenbringen können.

KONFERENZ FÜR GRÜNDERINNEN IN DER WISSENSCHAFT

Einmal im Jahr lädt die Bergische Universität Wuppertal sowohl weibliche als auch gemischtgeschlechtliche Teams aus allen NRW-Hochschulen zum "Women Entrepreneurs in Science Summit" ein. Die Teams haben die Möglichkeit, sich an Ständen zu präsentieren, persönliche Gespräche mit Unternehmer*innen, Mentor*innen, Investor*innen und Unterstützer*innen zu führen und vor geladenen Gästen zu pitchen.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie fand der erste Summit im Oktober 2021 als hybrides Pitch-Event für Gründerinnen aus NRW-Hochschulen mit Workshops zum Thema Finanzierung statt. —

WES-MENTORING-PROGRAMM

Im Herbst 2021 startete das WES-Mentorinnenprogramm zur Unterstützung von (angehenden) Gründerinnen in Nordrhein-Westfalen. Das Programm bietet angehenden Gründerinnen die Möglichkeit, sich durch erfahrene Gründerinnen begleiten zu lassen. Neben dem Mentoring werden allen Teil-

nehmerinnen Workshops, Erfahrungsaustausche sowie Netzwerkveranstaltungen angeboten. Hierbei stehen Themen wie bspw. Lean Start-up, rechtliche Fragestellungen sowie Marketing & Presse im Fokus. —

<https://www.wes.uni-wuppertal.de/>



KOLLABORATION ZUR SKALIERUNG SOZIALER INNOVATIONEN

Im Rahmen der „Social Innovation“-Ausschreibung der Trans-Atlantic Platform (T-AP) hat sich das Jackstädtzentrum mit internationalen Projektpartnern zusammengeschlossen, um die Skalierung sozialer Innovationen zu erforschen. T-AP ist ein Verbund transatlantischer Sozial- und Geisteswissenschaftler, die in Zusammenarbeit mit nationalen Förderorganen zur Erforschung gesellschaftlicher Probleme aufrufen. Für das Forschungsprojekt zu sozialen Innovationen hat das Jackstädtzentrum Ende 2019 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) eine Förderung in Höhe von rund 360.000 € erhalten. Diese Summe wird nun über einen Zeitraum von drei Jahren dazu eingesetzt, die Möglichkeiten, Grenzen und Spannungen der Skalierbarkeit sozialer Innovationen zu untersuchen. Der offizielle Projektstart war im September 2020.

Das Projekt gliedert sich in drei Schwerpunkte: die Art der sozialen Innovation und Bestandteile sowie Rahmenbedingungen, die eine Skalierung zulassen; intra-organisationale Faktoren, die eine Skalierung behindern oder ermöglichen können; sowie inter-organisationale Faktoren, die den Skalierungserfolg beeinflussen. Zu diesem Zweck werden von den Projektpartnern zu Anfang insbesondere bestehende Daten genutzt und qualitative Daten gesammelt, auf denen in den folgenden Phasen aufgebaut werden kann. Der Fokus liegt hierbei auf den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen, insbesondere auf dem Einsatz bezahlbarer und sauberer Energie.

Das Verbundprojekt vereint die vor allem methodische Expertise des Jackstädtzentrums mit den substanziellen Kenntnissen der anderen Partner: Die Beteiligten der Universität Groningen (Niederlande) bereichern das Projektteam mit ihrer Expertise zu kollaborativen Innovationen, während Vertreter der Queen's University (Kanada) ihre Erfahrungen im Bereich soziale Innovationen einbringen. Zusätzlich kann Oxfam (Großbritannien) als Projektpartner wertvolle praktische Expertise bieten und den Kontakt zu Forschungsprojekten in Entwicklungsländern herstellen.

Im Jahr 2020 wurden nach einer Kick-Off-Veranstaltung im Oktober Literaturreviews zu den drei genannten Forschungsgebieten angefertigt. Diese lieferten einen aktuellen Überblick über die bestehende Forschung und zeigten zahlreiche Forschungslücken auf, die von den Forschenden gut aufgegriffen werden können. In 2021 wurden zunächst Pläne zur Datensammlung und -auswertung beschlossen. Auch weiteren Kooperationen mit Projektpartnern aus der Praxis wird nachgegangen.

Frau Coenen und Herr Thomanek nutzten die International Social Innovation Research Conference (ISIRC) im September 2021 zur Vorstellung der Forschungsansätze sowie erster Ergebnisse. Lesen Sie hierzu auch mehr in Kapitel 03 auf Seite 41. Für 2022 sind weitere Teilnahmen an internationalen Konferenzen geplant, bei denen aktuelle Ergebnisse vorgestellt und diskutiert werden können. ■

AUSBLICK



CIRCULAR VALLEY

Circular Valley ist eine Initiative, bei der Start-ups aus der Kreislaufwirtschaft innerhalb von vier Monaten weiterentwickelt und vorangetrieben werden. Zu diesem Zweck knüpft das Programm Kontakte zu Kunden, führt Marktforschung durch und stellt den Kontakt zu potenziellen Investor*innen her. Unterstützt wird das Accelerator-Programm von der Circular Valley Foundation.

Der UNESCO-Lehrstuhl steht in enger Kooperation mit dem neu gegründeten Circular Valley Accelerator sowie der Circular Valley Foundation und konnte die Initiator*innen des

Accelerators bereits in der frühen Konzeptionsphase unterstützen. Seitdem findet ein regelmäßiger Austausch zur Weiterentwicklung der Kooperation statt. So nahm Prof. Dr. Volkmann unter anderem an der Kick-Off-Veranstaltung des ersten Durchgangs, mehreren Workshops und dem "Demo Day" teil. Geplant ist, dass die Unternehmen aus dem Circular Valley in Zukunft auch auf dem "Sustainable Summit" des Gründerzentrums ausstellen und das Gründerzentrum Workshops für das Circular Valley anbietet. Auch umfangreichere Begleitforschungsprojekte sind derzeit in Planung. —

VERANSTALTUNGEN IM FREIRAUM

Der universitäre Co-Working Space bietet Gründungsinteressierten einen Ort, um an ihren Ideen und Projekten zu arbeiten. Auf über 450 m² stehen verschiedene Einzel- und Gruppenarbeitsplätze, Konferenzräume, eine Eventfläche und Räumlichkeiten für Workshops zur Verfügung. Mit Blick auf die Wupper können sich angehende Gründer*innen vernetzen, austauschen und sich inspirieren lassen. Für Fragen zu Unterstützung stehen die Gründungberater*innen des Start-up Centers zur Seite. Im Jahr 2020 und 2021 wurden neben den bereits aufgeführten weitere Veranstaltungen

im Rahmen des EXIST Projektes im Freiraum durchgeführt. So fand zum Einen die Workshopreihe "Ideenschmiede" statt, in der die Teilnehmenden einen Einblick in den Design-Thinking-Prozess erhalten und diesen in interdisziplinären Teams anwenden können, um erste Gründungsideen zu entwickeln. Zum anderen fand die erste Ausgabe der Veranstaltungsreihe "Start-up Stories" statt. In dieser Reihe berichten Gründer*innen von ihrem Gründungsprozess und bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, Fragen zur Gründung zu stellen. —

FESTSCHRIFT – 200 JAHRE IM DIENSTE EINER IDEE – STADTSPARKASSE WUPPERTAL

2022 ist für Wuppertal ein Jahr großer Jubiläen. Nicht nur die Bergische Universität Wuppertal mit ihrem 50-jährigen Bestehen oder etwa die ebenso alte Präsenz des Westdeutschen Rundfunks in Wuppertal darf gefeiert werden, sondern auch die Stadtsparkasse Wuppertal mit ihrer bereits 200 Jahre zurückliegenden Gründung. Die Stadtsparkasse Wuppertal und die Bergische Universität Wuppertal verbinden zahlreiche Kooperationen und Unterstützungsformate, vor allem aber auch, dass beide Institutionen sich dem Gemeinwohl der Bergischen Region in besonderer Weise verpflichtet fühlen.

Als sich vor einigen Jahren das Jubiläum der Stadtsparkasse Wuppertal näherte, traf man sich daher unter federführender Beteiligung von Frau Prof. Dr. Christine Volkmann seitens der Bergischen Universität Wuppertal, um gemeinsame Aktionen auszuloten und zu planen. Eine zentrale Idee wurde hier geboren, nämlich die Entwicklung einer Festschrift, welche u.a. den Gemeinwohlcharakter und die Geschichte der Stadtsparkasse Wuppertal umfassend einfangen sollte. Mit Tobias Rabenau, Wolfgang Kuhn und Patrick Schneider wurde im Laufe der Zeit aus dem Umfeld des Jackstädtzentrums ein Projektteam gebildet, das sich alsbald an eine jahrelang andauernde Recherche und Autorentätigkeit setzen sollte.

Das entstandene und reich illustrierte Werk wurde im Jahr 2021 fertiggestellt.

Es startet mit einer konzeptionellen Abhandlung über zentrale Fragen zum Wohlstandsbegriff und was man konkret unter dem Slogan „Gutes Leben in Wuppertal“ verstehen kann. Daran knüpft ein ausführlicher historischer Abriss der Geschichte der Stadtsparkasse Wuppertal an, unterteilt in die Epochen „Gründung der Sparkassen in Elberfeld und Barmen“, „Wachstum und Professionalisierung“, „Moderne und Fusion“, „Nationalsozialismus und Nachkriegszeit“ und „Die Neuzeit der Sparkasse“. Ein weiterer Schwerpunkt wird danach mit den sogenannten Wirkungskreisen der Stadtsparkasse Wuppertal behandelt. Innerhalb des inneren Wirkungskreises wird die Organisation der Sparkasse mit ihren Mitarbeitenden beleuchtet, während im mittleren Wirkungskreis Privat- und Firmenkund*innen fokussiert werden und im äußeren Wirkungskreis schließlich die Perspektive auf die Gemeinschaft gerichtet wird. Im Speziellen werden hier Förderaktivitäten im Sozialen, der Bildung, der Kunst und Kultur, des Sports, der Stadt und der Umwelt aufgegriffen. Abschließend findet die Festschrift ihren Rahmen, indem künftige Perspektiven aufgezeigt werden und die Wirkung der Stadtsparkasse Wuppertal auf die Entwicklung des Wohlstands in Wuppertal resümiert wird. —

Quelle: 200 Jahre im Dienste einer Idee – Stadtsparkasse Wuppertal (2022).

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung

Bergische Universität Wuppertal
Gebäude P, Ebene 8, Raum 16-20
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal
Deutschland

Telefonnummer: +49 202 439-3178
E-Mail:
jackstaedt@wiwi.uni-wuppertal.de
Website:
www.jackstaedt.uni-wuppertal.de

REDAKTION

Jackstädtzentrum für Unternehmertums- und Innovationsforschung
Lehrstuhl für Unternehmensgründung und Wirtschaftsentwicklung

SATZ & LAYOUT

Markus Thomanek, M.Sc.
Julia Burgart, B.Sc.

DRUCK

WIRmachenDRUCK GmbH

AUFLAGE

1st edition, 2022

BILDRECHTE

Seite 34: Jana Schmutzler
Seite 36: PicturePeople
Seite 42: Juan Carlos Martínez Torres
Seite 43: Adán Lopez
Seite 44: Markus Thomanek
Seite 59: Matthias Rüby
Seite 60: NRW.BANK / Udo Geisler

DAS JACKSTÄDTZENTRUM FÜR UNTERNEHMERTUMS- UND INNOVATIONSFORSCHUNG WIRD GROSSZÜGIG UNTERSTÜTZT DURCH:





Jackstädtzentrum

für Unternehmertums- und
Innovationsforschung

Bergische Universität Wuppertal

Gaußstraße 20

42119 Wuppertal

DEUTSCHLAND

Telefonnummer: +49 202 439-3178

E-Mail: jackstaedt@wiwi.uni-wuppertal.de

Internetseite: www.jackstaedt.uni-wuppertal.de